

“Der Anfang ist das Ende und das Ende ist der Anfang” , Noah

Projekt ÖSD B2 Transkription

سلام و درود فراوان به همه دوستان زبان آموزمون.

داستان این نوشته:

خیلی از ما ها وقتی شروع به خوندن برای آمادگی آزمون **ÖSD B2** کردیم، اسم کتاب **Projekt ÖSD B2** شنیدیم. این که این کتاب چقدر مهمه و چقدر سوالات و تمرین های خوبی داره. یه چیزی که همیشه ما رو اذیت میکرد این بود که هر وقت به قسمت **Hören** میرسیدیم و دنبال ترنسکرپشن می گشتیم، چیزی پیدا نمی کردیم، مگر ترنسکرپشن خودکار یوتیوب. اون هم با هزار تا غلط!!

هر وقت می خواستیم به زبان آموز توصیه کنیم برای تقویت مهارت شنیداری آزمون، این کتاب انتخاب اول ما بود ولی خب مشکل و گلابه همه از ما این بود که نیازه بدونن چه اتفاقی در متن افتاده تا بهتر درکش کنن.

ما هم شروع کردیم و هر روز مقداری از کتاب رو بررسی کردیم و نوشتیم و نوشتیم و نوشتیم. حالا بعد حدودا یک ماه این نوشته در 30 خرداد ماه 1402 منتشر کردیم.

از اونجایی که هیچ متنی بی نقص نیست ازتون میخوایم که اصلاحیات و اشتباهاتی که در متن میبیند برای ادمین کانال ما به نشانی **@haida_learning** ارسال کنید.

هر دوهفته ما یه نسخه جدید از این نوشته منتشر میکنیم و اما تغییراتی که در آینده همراه ما باشین.

-اضافه شدن جای جواب ها

-علت و دلیل صحیح و غلط بودن

-معنی و مفهوم و مترادف های هر مدل تست

-پیشنهادهای شما برای توسعه

جا داره اینجا از دوستان خوب و همیشه همراهمون که خیلی به ما کمک کردند، به ویژه خانم آیدا کرم وند تشکر کنیم.

از همه دوستانی که این پی دی اف مطالعه میکنن، درخواست میکنیم این نوشته رو با دوستانشون به اشتراک بزارن و از کانال حمایت کنند.

امیدواریم استفاده مفید رو ازش ببرین.

تیم آموزشی **Haida learning**

t.me/haida_learning t.me/aidakmv

www.Haidalearning.com

Modelltest 1 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und kreuze jeweils die richtige Lösung an! Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Blicke und Einblicke. Heute zum Thema: Wie ist das eigentlich mit den Farben bei Männern und Frauen? Eine Sendung von Sabine Heidenreich.

Meine Farben sind eigentlich weiß, schwarz und blau. Aber meine Frau hat mich regelrecht bearbeitet, damit ich auch mal was anderes anziehe und mir Sachen in anderen Farben gekauft oder zum Geburtstag oder so geschenkt. Anfangs T-Shirts oder Hemden, zum Schluss auch einmal eine burgunderrote Jeans. Naja, das fand ich ja ziemlich. Ich habe dann mal das eine oder das andere angezogen, um ihr zu zeigen, dass ich ihre Geschenke schätze. Die Hose natürlich nicht. Und was ich erstaunlich fand, war das in der Arbeit. Ich arbeite in der Kosmetikbranche und habe somit mit vielen Frauen zu tun, dass viele Frauen das positiv kommentierten. Daniel, dein neues Hemd ist aber super, Die Farbe steht dir echt gut. Ja, das bekam ich öfters zu hören. Frauen scheinen ein Faible für solche Sachen zu haben.

Person: Ein vertrautes Thema, das auch öfters zu Auseinandersetzungen führt. Und nicht alle Frauen können auf ein frauendominiertes Arbeitsumfeld ihres Mannes hoffen, dass ihnen Rückendeckung gibt. Noch bis ins 18. Jahrhundert war dies völlig anders. Beide Geschlechter begeisterten sich gleichermaßen für Farbe, Tand und Putz, insofern sie zur herrschenden Elite gehörten und sich solches leisten konnten. Aufstrebendes Bürgertum und Industrialisierung setzten dem ein Ende. Denn nun sollten Tatkraft und Arbeitsleistung unter Beweis gestellt werden. Und farbenfrohe Kleidung galt fortan allgemein bei Arm und Reich als Spielerei, als Zeitverschwendung, insbesondere für Männer.

Abschnitt 2:

Person: Auch wenn es vielen in der Modebranche schmerzt, so dominiert doch UN-Buntes weiterhin im Kleiderschrank des Mannes. Was auch praktische Vorteile hat, denn so muss man die Kleidungsstücke nicht groß aufeinander abstimmen, kann mehr oder weniger alles mit allem tragen. Das spart Zeit. Und teils ist es auch so, dass wenn Männer mutiger werden, das nicht immer geschmackssicher gelingt. Wenn ich Kunden berate, die eine Vorliebe für, sagen wir mal Senf oder Wurst Farben haben, so lege ich Ihnen nahe, sich doch lieber an Traditionelleres zu halten. Auch Frauen vergreifen sich manchmal in ihrer Farbwahl, aber selten so katastrophal wie Männer. Farbgeschmack scheint mit der Fähigkeit einher zu gehen, Farbnuancen genau zu bezeichnen. Dies jedenfalls legt eine linguistisch angelegte Untersuchung nahe, die unter anderem zu folgendem Fazit gelangte. Während Männer üblicherweise nur sieben Farben benennen können. Nämlich rot, violett, pink, orange, gelb, grün und blau, verfügen Frauen über ein weit differenziertes Repertoire. Durchschnittlich 29 Farbbezeichnungen von Kirschrot bis Türkis sind ihnen geläufig. Auch eine andere Studie belegt Unterschiede zwischen Mann und Frau, die sich auf das Sehen unter anderem von Farben beziehen.

Abschnitt 3:

Person: Die Ort, in der die über das Auge aufgenommenen Informationen im Gehirn verarbeitet werden, funktioniert unterschiedlich bei Männern und Frauen. Man hat belegen können, dass Männer Details und schnelle Bewegungen wesentlich schärfer erkennen als Frauen. Dafür nehmen Frauen feinere Farbunterschiede wahr. Der Grund dafür dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach das männliche Hormon Testosteron sein. Es beeinflusst nämlich, wie in anderen Studien nachgewiesen wurde, die Entwicklung der Nerven allgemein, also auch der Sehnerven, bereits im embryonalen Stadium. Dadurch entstehen schon im Mutterleib geschlechtsspezifische Unterschiede.

Person: Es gibt folglich Unterschiede aus evolutionsbiologischer Sicht. So weit ist die Wissenschaft sich einig. Was aber zu diesen Unterschieden geführt hat, aus welcher Notwendigkeit heraus sie entstanden sind, darüber gibt es bislang nur Hypothesen. Viele vermuten einen Zusammenhang mit der Steinzeit, als die Menschen als Jäger und Sammler lebten. Feine Details und Bewegungen gut erkennen zu können, war ganz eindeutig von Vorteil für die Jagd, der meist die Männer nachgingen. Das Sammeln war eher die Aufgabe der Frauen.

Person: Ein weiterer interessanter Befund war, dass Frauen besonders Rottöne sehr nuanciert wahrnehmen und das besonders vor dunklem Hintergrund. Man denke da an die lichtarmen Wälder, in denen sie nach Beeren suchten. In diesem Zusammenhang spricht man von der ökologischen Wertigkeit von Farben. Das kann man sich so vorstellen, dass bestimmte Farben besonders wichtig waren für das Überleben und dass der Homo sapiens lernte, diese Farben besonders gut zu erkennen. Also hier die Frauen, das Rot und seine Abstufungen. Nach dieser Theorie von der ökologischen Wertigkeit stand damals Rot vor allem für wertvolle und leckere Früchte. Je roter unverarbeitete Nahrung war, desto wahrscheinlicher war sie nahrhaft, während Grünes aufgrund von Geschmack und Kaloriengehalt eher mäßig begehrt war. Rot versprach also mehr Kalorien. Es macht also durchaus Sinn, dass unsere weiblichen Urahnen lernten, diese nahrhaften roten Beeren schnell zu finden und keine zu übersehen.

Abschnitt 4:

Person: Auf solche und ähnliche Forschungsergebnisse reagierte die Gemeinde der gender neutral erziehenden Eltern mit einem Aufschrei. Die Gleichsetzung von Pink und Feminin also für Mädchen und Blau gleich maskulin, also für Jungen, sei allein das Ergebnis der erfolgreichen Manipulation durch Hersteller und Werbemacher. Als Argument wird da gerne die Behauptung herangezogen, dass bis 1940 Pink überhaupt nicht die Farbe der Mädchen gewesen sei. Pink und Rosa sei die Farbe der Jungen gewesen, hellblau die der Mädchen. Dies allerdings wurde durch aufwendige Untersuchungen widerlegt, und zwar auf der Grundlage von 12 Millionen digitalisierter Zeitungsseiten zwischen 1790 und 1924. Nichtsdestotrotz. Pink war noch nie so populär.

Person: Im Rahmen unserer Forschungsarbeiten, die betont interdisziplinär angelegt sind, haben sich drei Gründe für die Pink Welle bzw. den weltweit dominanten Pink Blau Dualismus herauskristallisiert. Zunächst einmal haben es eigentlich erst neue Färbetechniken des 20. Jahrhunderts geschafft, ein wirklich leuchtendes Pink hervorzubringen, das ja, wie soll ich es sagen, Licht auszustrahlen scheint und somit als über normaler Stimulus funktioniert. Ein anderer Grund ist ein eher praktischer. Während in früheren Zeiten die Mütter das Spielzeug aussuchten, können dies die Kleinen nun selbst tun, geleitet von den entsprechenden Signalfarben. Und drittens, um auch auf den Zusammenhang zum Kommerz zu kommen. Der evolutionär bedingte Unterschied wird geschickt ausgenutzt und auf die Spitze getrieben

von Modemachern, Spielzeug Herstellern etc. und zudem heutzutage auch durch die sozialen Medien noch einmal verstärkt.

Ist also Pink gänzlich aus der Männerwelt verbannt. Bei einem der größten Online Textilhändler konnte man im August zwölf Webseiten mit Männerbekleidung in Pink finden und 113 Seiten für Frauen.

Person: Sie hörten Blicke und Einblicke zum Thema. Wie ist das eigentlich mit den Farben bei Männern und Frauen. Gestaltung, Sabine Heidenreich Er.

Modelltest 1 Aufgabe 2

Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder kreuze die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an. Du hörst den Text einmal.

Papa: Schau mal, Schatz. Hier habe ich was für dich.

Kludia: Was denn. Papa?

Papa: Ich habe schon mal geguckt. Nach Studentenwohnheimen in Innsbruck und...

Kludia: Aber Papa. Das wollte ich doch selbst machen.

Papa: Ich weiß, Claudia. Aber ich habe doch auch in Innsbruck studiert. Da kenne ich mich doch aus. Und schaden kanns nicht. Du kannst natürlich auch noch suchen.

Kludia: Na okay. Was hast du denn gefunden?

Papa: Drei Und die liegen alle höchstens eine Viertelstunde vom Hauptgebäude der Uni. Das SLH Innsbruck, das Studentenheim Karwendel und das Raimund Pradler Studentenheim.

Kludia: Aha.

Papa: Wohnen könntest du da erst einmal für zwölf Monate, das heißt im Karwendel und im SLH im Pradler nicht lange, nur 9 Monate.

Kludia: Ja, das weiß ich schon, dass die meisten Studentenheime nur für das erste Jahr sind.

Papa: Das war früher anders. Na egal. Das SLH, das kenne ich natürlich. Das besteht schon seit 1899 über 100 Jahre. Drin war ich allerdings nie.

Kludia: Sind die anderen auch so alt?

Papa: Nein, das Café Wendel gibt es seit 1992 und der Pradler ist ganz neu von 2018.

Kludia: Und wie groß sind die? In Wien, habe ich gelesen, gibt es ein Studentenwohnheim mit 820 Zimmern. Zu klein finde ich nicht gut, aber so groß nun auch wieder nicht.

Papa: Das kleinste ist das Pradler mit 85 Wohnplätzen. Die beiden anderen sind etwa gleich groß. Das SLH hat 194 Wohnplätze und das andere, das Karwendel hat 207.

Klaudia: Das finde ich eigentlich ganz gut, aber du sagst Wohnplätze. Sind das Einzel oder Doppelzimmer?

Papa: verschieden. Das Pradler hat nur Einzelzimmer. Bei den beiden anderen kann man zwischen Einzel und Doppelzimmer wählen.

Klaudia: Ist das Pradler das Teuerste?

Papa: Tja, man merkt, dass ich eine intelligente Tochter habe. Ja, beim Pradler kosten die Zimmer ab 449 €. Das hängt dann wahrscheinlich noch von der Größe des Zimmers ab.

Klaudia: Und die anderen?

Papa: Das SLH kostet auch nicht viel weniger. Das starten die Preise ab 414 €. Das billigste ist das Karwendel. Da kosten die Zimmer ab 255 €.

Klaudia: Na, das ist ja ein ziemlicher Unterschied. Wie sind denn die Zimmer ausgestattet? Ich meine, außer Möbel hat man Dusche und Toilette?

Papa: Beim SLH haben die Zimmer sonst nur noch Internetanschluss.

Klaudia: Also keine Zimmer mit eigenem Bad?

Papa: Nein, die gibt es nur beim Karwendel und beim Pradler. Internetanschluss haben die natürlich auch. Und beim Pradler gibt's außerdem noch Kabel TV.

Klaudia: Nobel. Nobel. Sag mal, die haben doch sicher alle einen Fahrradraum oder so?

Papa: Ihr wartet. Das stand glaube ich bei inklusive Services. Also das ist im Mietpreis drin. Ja, einen Fahrradkeller haben alle natürlich zum Abschließen. Das SLH und das Karwendel haben außerdem noch Musikproberäume. Das finde ich sehr praktisch, wenn man Musik studiert. Na und? Beim Karwendel und beim Pradler haben die noch einen Skikeller. Auch sehr praktisch.

Klaudia: Da hast du recht. Aber was ist denn mit Gemeinschaftsräumen, Küche und Aufenthaltsräume und so? Gerade wenn man ein Doppelzimmer hat, braucht man das doch.

Papa: Eine Gemeinschaftsküche gibt es im Pradler und dem Karwendel.

Klaudia: Beim SLH nicht. Kann man da gar nichts kochen?

Papa: Bei denen kann man zusätzlich Halb- oder Vollpension buchen, also mehr wie in einem Hotel.

Klaudia: Na, ich weiß nicht. Ich finde, da glaube ich die Mensa besser. Es gibt doch sicher auch Mensen, die abends aufhaben, nicht?

Papa: Na, zu meiner Zeit schon. Das kann man sicher im Internet finden. Aber zurück zu den Gemeinschaftsräumen. Das SLH hat einen Fernsehraum. Bei den beiden anderen gibt es einen Chillraum. Und dann gibt es noch andere Sachen. Zum Beispiel einen Waschsalon. Den haben alle drei. Natürlich muss man für die Benutzung zahlen.

Klaudia: Ach ja, richtig, die schmutzige Wäsche.

Papa: Außerdem verfügt das Karwendel noch über eine Tiefgarage. Auch nicht schlecht. Und das? Pradler schließlich hat auch noch eine Sauna.

Klaudia: Wie gesagt, nobel. Nobel.

Papa: Na ja, wahrscheinlich kommt das SLH bei einem Einzelzimmer genauso teuer. Ich habe übrigens auch die Telefonnummern aufgeschrieben. Dann kannst du da vielleicht mal anrufen und nach weiteren Informationen fragen. Hier beim Karwendel ist das 668 und dann 0334 und dreimal die 1. Beim Pradler ist das erst 669 und dann 2778535. Na und dann beim SLH zuerst 664 und dann 18272003. Hast du das?

Klaudia: Ja, Papa, das ist wirklich super. Aber weißt du, ich. Ich würde mir die Studentenheime gerne vorher anschauen.

Papa: Darüber habe ich mit Mama schon gesprochen. Du hast ja bald eine Woche Ferien. Was meinst du?

Klaudia: Ihr seid super cool!

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 2 Aufgabe 1

Lies Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Willkommen zu einer neuen Sendung von Studium und Ausbildung. Unser Thema heute: Wie finde ich das passende Studium für mich? Ein Beitrag von Renée Bichler.

Person: Die Matura ist das Ziel, man lernt und lernt und ist viel zu beschäftigt mit Vokabellisten, komplizierten Formeln und Geschichtsdaten. Die Frage ist, was willst du denn nun studieren? Bedrängt einen, doch man verdrängt die schwierige Antwort auf das Danach: Erste mal schaffen, dann weitersehen, außer man gehört zu jenen Glücklichen, die praktisch schon immer wussten, was sie studieren wollen und nicht zu vergessen auf die Noten dafür haben. Obwohl, wenn die Richtung erst einmal klar ist, bieten sich oft verschiedenste Wege, ans Ziel zu gelangen, auch mit einem weniger guten Durchschnitt. Ein Großteil jedoch, der MaturantInnen und Maturanten, die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre belegen, dies ganz eindeutig, haben eher diffuse Vorstellungen von ihrer Zukunft, egal ob Studium oder noch weiter in der ferne Beruf.

Abschnitt 2:

Person: Ich hatte eigentlich immer gute Noten in Mathe, sehr gute sogar. Meine Eltern sahen mich schon als großes Mathegenie, hatten auch schon eine Liste mit den besten Mathe-Unis zusammengestellt. Ich hatte auch Spaß dran, aber bei der Vorstellung, mich mein Leben lang mit

Mathematik zu befassen, also irgendwie hat es mir davor gegraust im Nachhinein, glaube ich, das ist mir einfach leicht gefallen ist Vielleicht hatte ich auch einfach guten Lehrer, interessiert, wirklich interessiert ,hat mich eher was in Richtung Kultur, aber was genau und wenn wir das im Endeffekt nicht liegt oder ich dann nicht gut bin. Vielleicht also doch lieber Mathe? Wie alle habe ich stundenlang im Internet herum gesucht, war auch auf verschiedenen Jobmessen, aber das war echt stressig und ich kann jedem, der noch nicht weiß, was er will, nur raten, dann nicht hinzugehen, wenn man gezielt nach Informationen sucht zu ganz bestimmten Sachen. Dann bring dir sicher was. Aber in meinem Fall war das Ergebnis nur die heillose Verwirrung. Ich bin dann kurz entschlossen für einige Monate nach England gegangen. Freiwilligenarbeit auf einer Ökofarm. Die meisten anderen Freiwilligen waren da, auch in meiner Situation, doch gab es da irgendwie zwei Gruppen, die einen wollten einfach eine lockere Zeit verbringen. Die anderen und mit denen bin ich besser klargekommen, wollten die Zeit und auch die Gespräche dazu nutzen, sich über sich selbst und ihre Wünsche ,Bedürfnisse klar zu werden .Also nicht Auszeit im Sinne von Vakuum, sondern aus Zeit im Sinne von in Ruhe nachdenken, denn das muss so eine Auszeit irgendwie sein. Keine Zeitverschwendung, sondern man muss doch irgendwie mit einem Ergebnis aus dieser Zeit herauskommen. Na und? Mein Ergebnis war Scheiß auf die guten Martin Noten. Ich versuche es mit der Kultur ,hört sich nach wenig an, war aber für mich eine echte Revolution.

Abschnitt 3:

Person: Also die Frage: Was willst du ganz persönlich mit deinem Leben anfangen? Stellt sich jede Maturanten und viele suchen dann nach dem Studium oder dem Beruf, in dem sie sich verwirklichen, ihre Persönlichkeit entfalten können. Ich sehe das anders: Arbeit ist und bleibt Arbeit, sich ausleben, kann man nur in der Freizeit. Mein Ziel ist deshalb, einen Beruf zu haben, der mir viel Freizeit lässt und bei dem ich genug verdiene, um in meiner Freizeit das zu machen, was mir Spaß macht. Arbeit ist kein Lebensinhalt für mich. Mit Arbeit verdient man Geld. Schluss aus! Ich bin vielseitig interessiert, habe in den meisten Fächern ganz gute Noten, kann Englisch, Französisch und Russisch. Mein Vater ist Russe, bin sportlich ,flexibel. Mein Problem war deshalb nicht: Was ist mein Traumberuf, sondern was muss ich studieren, damit ich hinterher die Wahl habe. Wie soll ich sagen, damit ich für viele Firmen Arbeitgeber attraktiv bin. Die meisten Studienberatungen, ich meine jetzt privat nicht von Unis oder so fokussieren auf das Studium . Welches Studium passt zu deinen Neigungen, Fähigkeiten oder wo kannst du das, was du studieren willst, am besten studieren? Dann bin ich aber im Internet auf eine private Studienberatung gestoßen, die anders an die Sache herangehen, die untersuchen, was die beliebtesten Arbeitgeber in Österreich aber auch europaweit wollen. Welche Studien, Kenntnisse und Erfahrungen interessieren auf dem Arbeitsmarkt, was hat Zukunft? Und die haben mich beraten aufgrund meiner Kenntnisse meiner Kompetenzen. Und hier in Wien gibt es drei Unis, die bieten Studien Kombinationen an, die echt cool sind. Ich habe mich bei allen drei beworben. Mal sehen !

Abschnitt 4:

Braucht man spezielle Studien Beratungsdienste, ob öffentlich oder privat, lohnt sich derzeit und oder Geld Aufwand, das ist eine Frage, die viele im Rahmen ihrer Entscheidungsfindung beschäftigt. Angebote gibt es noch und nöcher, sowohl von öffentlichen Institutionen als auch von privaten Anbietern.

Person: Ich bin ausgebildete Köchin, habe sechs Jahre in verschiedenen Restaurants gearbeitet. Der Beruf macht mir Spaß, ist aber leider kaum mit Kinderkriegen zu verbinden. Als ich dann vor drei Jahren zum ersten Mal schwanger wurde, habe ich in einem ersten Schritt die Matura in einem Abendgymnasium nachgemacht. Neben Arbeit und Kind keine einfache Sache, aber ich wusste, dass ich

langfristig, was anderes finden muss. Na ja, inzwischen habe ich auch ein 2. Kind, und da ich mich immer schon auch im Rahmen meiner Arbeit als Köchin für Lebensmittelchemie interessiert habe, habe ich mich dann entschlossen, das zu studieren. Allerdings in Richtung Forschung, denn da ist es einfacher, an Teilzeitjobs zu kommen, wegen der Kinder. Das musste hier in Wien sein. Meine Meinung nach war ich ein ziemlich komplizierter Fall, auch weil ich mein... seit meiner Scheidung an den Nachmittagen die Kinder nirgends lassen konnte, also habe ich mich an eine private Studienberatung gewandt, war ziemlich teuer 350 € für eine Stunde, Beratungsgespräch, 100 € im Voraus und für jede Viertelstunde extra noch mal 30 €. Die haben aber was für mich gefunden und Sie wussten auch, dass sie Studien Beihilfe beantragen kann und dass es auch nachmittags Kindergärten an den Unis gibt. Wie das alles genau läuft, musste ich allerdings bei den zuständigen Behörden herausfinden. Insgesamt glaube ich, dass diese private Studienberatung für mich, wenn auch teuer, sehr hilfreich war, für normale Fälle. Also wenn man mit 18 seine Matura macht und mit dem Internet fitter ist als ich, dann kommt man sicher auch ohne eine solche Studien Beratung aus.

Person: Fazit: Viele brauchen Hilfe, teils bei der Antwort auf die Frage, was teils bei der Antwort auf die Frage, wie. Möglichkeiten, Angebote gibt es genug, scheut euch nicht, sie zu nutzen.

Person: Das bekannte Motto Wer fragt, gewinnt ist hier sicher angebracht und wie immer ist auch diese Sendung abrufbar unter www.studium-und-ausbildung.at/11

Modelltest 2 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation: Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen, hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, Du hörst den Text einmal.

Enkelin: Hörst du mich und siehst du mich Oma??

Oma: Ja, mein Engel, ich höre und sehe dich ganz wunderbar, das ist ja so praktisch mit Skype und auch einfach. Hätte ich nicht gedacht! Siehst du mal, wie geht es dir denn? Kommst du mit deiner Semester Arbeit voran???

Enkelin: Die ist schon fast fertig. Ich habe übrigens angefangen spanisch zu lernen, hier an der Uni, das ist kostenlos und ich finde es ganz toll...und

Oma: ja...

Enkelin: und ich hab doch bald Geburtstag und ich würde gerne eine Sprachreise nach Spanien machen, zwei Wochen, ich habe auch Geld, aber es reicht nicht

Oma: Und da möchtest du, dass ich dir zum Geburtstag einen Teil des Geldes schenke.

Enkelin: Ja!

Oma: Also generell bin ich einverstanden, aber ich müsste natürlich wissen, was das genau ist und wie teuer das Ganze wird. Oma,

Enkelin: Oma, Du bist ein Schatz. Ich habe auch schon drei Angebote herausgesucht in Granada, Barcelona und in Madrid. Die bieten verschiedene Kurse an: Standardkurse, Intensivkurse und Einzelunterricht. Aha, aber alle drei Kursarten gibt es nur in Barcelona, in Granada kann man zwischen Standard- und Intensivkursen wählen und in Madrid zwischen Intensivkurs und Einzelunterricht. Aber ich finde Intensivkurse am besten. Da lernt man mehr und ich glaube auch, dass dort die anderen Teilnehmer wirklich am Lernen interessiert sind.

Oma: Da hast du wahrscheinlich recht und wie viel kostet so ein Intensivkurs?

Enkelin: Am teuersten ist Barcelona, da ist der Preis 410 €, dann kommt Madrid, das kostet 375 € und Granada... Warte 340 €. Aber die Gruppengröße ist unterschiedlich. In Barcelona sind in einem Kurs durchschnittlich drei bis sechs Teilnehmer, in Granada und Madrid ist das gleich, durchschnittlich sechs bis acht.

Oma: Das finde ich, beide sind in Ordnung und wie viel Unterricht hat man dann?

Enkelin: Also? Die geben das pro Tag an, in Unterrichtseinheiten.

Oma: Wie viel ist das?? 45 Minuten??

Enkelin: Genau, also in Barcelona sind das sieben Unterrichtseinheiten und das sind gut fünf Stunden,

Oma: Also gut fünf Stunden, ist vielleicht ein bisschen viel, oder??

Enkelin: Vielleicht. In Granada hat man sechs Unterrichtseinheiten, also viereinhalb Stunden, und schließlich in Madrid sind das fünf Unterrichtseinheiten, das heißt knapp vier Stunden pro Tag

Oma: Gilt der Preis eigentlich nur für den Unterricht?

Enkelin: Na. Zunächst einmal sind natürlich die Lehrmaterialien inbegriffen, die Bücher und so, aber darüber hinaus auch anderes. In Barcelona macht man auch gemeinsame Ausflüge, ebenso in Madrid, aber dort, also in Madrid, gibt es auch Stadtrundgänge und Marktbesuchen.

Oma: Das ist sicher interessant und Granada??

Enkelin: Stadtrundgänge, sonst nichts.

Oma: Na ja, so schlimm ist das ja auch nicht, aber die Sprachschulen selbst verfügen die über eine Cafeteria oder so?? Wenn du dort so lange Unterricht hast, musst du doch zwischendurch auch was trinken oder eine Kleinigkeit essen.

Enkelin: Ja, die Sprachschulen in Madrid und Granada haben eine Cafeteria und in den Informationen über Barcelona steht, dass es in unmittelbarer Nähe der Schule zahlreiche Cafés gibt. Dafür haben die in Barcelona eine Lehrmittelausleihe, wo man sich umsonst andere Spanisch, Bücher, Grammatik oder auch Lektüren ausleihen kann. So etwas gibt es auch in der Sprachschule in Granada.

Oma: Interessant!

Enkelin: In Barcelona gibt es aber auch noch ein Lesesaal, der bis abends geöffnet ist. Mit einem Lehrer, den man fragen kann, wenn man was nicht weiß.

Oma: Das finde ich wirklich gut, aber sag mal, wo wohnst du denn die zwei Wochen???

Enkelin: entweder in einer Wohngemeinschaft mit anderen Schülern der Sprachschule oder privat immer in einem Doppelzimmer, Übernachtung und Frühstück.

Oma: Liegen diese Unterkünfte denn alle in der Nähe der Sprachschule?

Enkelin: Ja, man braucht höchstens eine halbe Stunde dorthin, in Barcelona kann man zwischen Privat und WG wählen, die haben beides,

Oma: Die anderen nicht??

Enkelin: Nein, in Granada gibt es nur privat und in Madrid nur die Wohngemeinschaft.

Oma: Und wie viel kostet das für die zwei Wochen?

Enkelin: Am teuersten ist Madrid mit 400 €

Oma: Ja, aber da war der Kurs nicht so teuer!!

Enkelin: Richtig. In Granada sind das 360 € für die Privatunterkunft und in Barcelona kostet beides 390 €.

Oma: Wann sind denn eigentlich diese Kurse? Wir wollten doch in deinen Semesterferien auch alle zusammen ins Ferienhaus fahren,

Enkelin: Ich habe mir drei Kurse herausgesucht, die Termine nicht passen. In Madrid fängt der Kurs am 22. Juli an.

Oma: Aha, das passt gut, da sind wir auf jeden Fall schon wieder zurück.

Enkelin: Ja und die anderen fangen noch später an in Granada am fünften August und dann eine Woche später am 12. August in Barcelona.

Oma: Und wie kommst du nach Spanien? Der Flug kostet ja auch Geld, gibt es da Direktflüge?

Enkelin: Ja, aber die sind echt teuer. Billiger ist es: Mit einem Zwischenstopp nach Barcelona geht der billigste Flug über Zürich.

Oma: Ach ja...

Enkelin: Nach Granada kommt man am billigsten über Amsterdam und nach Madrid über Frankfurt.

Oma: Da hast du ja schon praktisch alle Informationen zusammen, also ich finde alle drei Angebote gut, entscheide dich vereins und buche schnell, damit die Flüge nicht teurer werden und die Hälfte von allem schenke ich dir zum Geburtstag. Reicht das?

Enkelin: Ich wusste doch, dass du die beste Oma der Welt bist, der bleibt mir sogar noch etwas Taschengeld.

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 3 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Hallo und willkommen im Media Land, ich bin der Sebastian und heute haben wir für euch etwas, was bestimmt viele interessiert: Spieletester, was macht man da genau? Ist das ein Traumjob? Unsere Medialand Redakteurin Mareike hat sich für euch umgehört.

Person: Hi, ich bin hier auf der europäischen Leitmesse für digitale Spielkultur, heee! denkt der da sicher erst einmal. Was ist das denn? Aber wenn ich sage, ich bin auf der Gamescom in Köln, dann ist die Sache natürlich klar. Und da sich hier alles trifft, was sich fürs Gaming begeistert, habe ich gedacht Ich schau mich hier mal um. Schließlich soll es ja heute um das Thema Spieletester gehen, aber das Spiele Tester nicht gleich Spieletester ist, das hat mir Klaus Heidkamp vom Computerprojekt Köln e V. Gleich klar gemacht.

Person: Beispiele Tester denken viele sicher, dass man da stundenlang seine liebsten Videogames durchspielt und dafür dann auch noch bezahlt wird, das kann man vergessen, Spieletester egal wie und wo genau man arbeitet, ist immer Arbeit und sogar eine ziemlich harte. Im professionellen Bereich werden zwei Richtungen von Spieletestern unterschieden, die einen arbeiten für Spielehersteller, und während das Spiel noch in der Entwicklung ist, untersuchen sie es auf Fehler. Die anderen sind die sogenannten journalistischen Spieletester, die Spiele für Magazine testen und anschließend Artikel darüber schreiben, also die Spiele rezensieren. Ja, und dann gibt es noch die ehrenamtlichen Spieletester wie bei uns. Wir testen die Spiele, schreiben Empfehlungen, geben aber auch Beratungshilfe, dabei arbeiten wir mit Medienpädagogen, Jugendlichen und Erwachsenen zusammen.

Abschnitt 2:

Person: Eine wichtige Arbeit. Aber was ist nun mit den professionellen Spiele Testern? Annie Pestalozzi, die seit Jahren in der Qualitätssicherung für verschiedene Spiele Hersteller tätig ist, ist da genau die richtige Ansprechpartnerin.

Person: Junge Leute stehen oftmals unter dem Eindruck, dass Spiele Leidenschaft ausreicht, um einen solchen Job zu machen. Da muss ich Sie leider enttäuschen. Selbstverständlich muss man sich für elektronische Spiele interessieren und auch gern spielen. Vor allem aber bedarf es einer großen Selbstdisziplin, denn die Spiele sollen ja auf Fehler auf Bugs hin überprüft werden, und die Fehlersuche erfolgt nach einem genauen, vorgegebenen Plan. Da muss man sehr genau arbeiten und darf sich nicht vom Spiel mitreißen lassen. Wird ein Fehler gefunden, muss man dieselbe Spielsituation so oft durchspielen, bis klar wird, wann und wo genau der Fehler auftritt. Das kann bisweilen sehr monoton sein, er fordert aber gleichzeitig eine sehr hohe Konzentration. Der Fehler muss dann exakt beschrieben werden, damit die Programmierer damit etwas anfangen können. Und da die meisten Spielehersteller international arbeiten, ist selbstverständlich gutes Englisch ein Muss. Und um bei dieser Gelegenheit auch mit einem anderen, weit verbreiteten Missverständnis aufzuräumen: Von zu Hause aus kann man als Spieletester nicht arbeiten, das geht nur mit den Firmen Computern. Außerdem lebt die Spieleentwicklung von einer fruchtbaren und unkomplizierten Zusammenarbeit. Da müssen alle vor Ort sein. Nur so lässt sich ungehinderte Kommunikation zwischen allen sicherstellen.

Abschnitt 3:

Person: Nach relaxten Gamen hört sich das wirklich nicht an, ob man da nicht vielleicht auch den Spaß am Computerspielen verliert? Na, andererseits, Kirchen verlieren ja auch nicht den Spaß am Kochen, nur

weil das ihr Job ist. Jetzt will ich aber sehen, wie sich der Arbeitsalltag eines journalistischen Spieletests gestaltet, ob die von einer Messe zu anderen Chatten wie mein Gesprächspartner Mickey Oberkata.

Person: Messen sind ein wichtiger Teil, denn schließlich muss man als Spieler Redakteur nicht nur über Spiele, sondern über die Games Welt allgemein Bescheid wissen. Und tatsächlich bin ich wesentlich mehr unterwegs bei Messen, aber auch in Studios von Spiele-Entwicklern, als ich mir das anfangs gedacht hatte. Ich arbeite als Freelancer, habe also keine festen Arbeitszeiten und kann mir meinen Tag einteilen. Wenn nichts Besonderes ansteht, vergehen meistens meine morgendlichen Stunden damit, News aus der Games Welt zu schreiben. Den Nachmittag lasse ich mir für größere Projekte frei, also eine Reportage oder eine Spiel Rezension. So ruhig läuft das natürlich nicht immer. Neue Spiele bekomme ich immer kurz vor der Veröffentlichung, und dann muss es natürlich schnell gehen, da muss man auch mal den Nachtschicht einlegen und gerade vor einer so großen Messe wie die Games kommen, da wollen natürlich alle ihre neuesten Produkte zeigen, das ist dann schon Stress, und wenn man dann an einer Stelle im Spiel nicht weiter kommt, dann ist das schon frustrierend. Es gibt ja im Internet noch keine Cheats und Tipps. Das ist der Nachteil, wenn man Spiele als Erster spielt.

Abschnitt 4:

Person: Dass ich Freelancer bin, hat sich irgendwie so ergeben. Zuerst habe ich, das ist auch heute noch üblich ein Jahr als Trainee bei einem Spielemagazin gearbeitet. Nach dem einen Jahr ist das dann leider eingegangen, also musste ich mich bei verschiedenen anderen umsehen. Das ist natürlich manchmal stressig, aber im Endeffekt glaube ich, dass ich so die Games Welt besser kennen lerne. Ich arbeite einfach mit sehr vielen verschiedenen Leuten zusammen, und ich muss sagen, das ist auch eigentlich das Beste an meinem Job: die Zusammenarbeit. Es gibt sicher wenige Branchen, in denen so viele coole, lockere Leute arbeiten, die mit Spaß und Leidenschaft ihrer Arbeit nachgehen, kann ich also nur empfehlen als Job, allerdings muss man schon einiges können. Leidenschaft fürs Spielen reicht da nicht aus. Man braucht eine umfassende fachliche Kenntnis, was alle Arten von Spielen angeht, denn man muss ja Verschiedenes testen, auch beispielsweise Spiele für kleine Kinder, die man selbst sicher nicht spielen würde. Wichtig ist dann noch, ja, vielleicht sogar das Allerwichtigste, dass man gut schreibt, dass man einen guten Schreibstil hat und den auch flexibel ändern kann, je nachdem, für welches Magazin man gerade schreibt, ja in Deutsch muss man also natürlich gut sein, Englisch aber auch, wobei die Noten nicht so interessieren. Man muss halt beides gut beherrschen, heutzutage muss man auch auf jeden Fall einen Studienabschluss haben, bevor man als Trainee anfangen kann. Das Studienfach ist auch eigentlich nicht ausschlaggebend, doch über die Jahre habe ich festgestellt, dass Geschichte zu studieren oder Politikwissenschaften sich echt lohnt. Da sind analytisches Denken und das Erschließen aus Zusammenhängen gefordert und das braucht man beim Rezensieren auch Informatikkenntnisse eher weniger,

Person: Ein interessanter, vielseitiger Bereich, das Spiele testen. Na, auf den Geschmack gekommen??

Person: Ein spannender Beitrag, vielen Dank Mareike und ihr da draußen, hört nicht der nächste Woche wieder rein ins Media Land.

Modelltest 3 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Sohn: Was ist denn los, Mama?

Mama: Nichts ,hier diese Partyräume.

Sohn: Was willst du denn mit einem Partyraum??

Mama: Wir wollen wieder ein Klassentreffen machen und ich hab mich idiotische Weise bereit erklärt, den Partyraum zu finden. Ich habe drei Räume gefunden, aber na ja ich kann mich nicht entscheiden

Sohn: Lass mal sehen, du weißt doch wenn es um Partys geht, bin ich der fachmann!

Mama: Ja leider, aber egal, also hier sind die drei Räume: das Zentral ,das LALA und das Paradise.

Sohn: Ist es ok und für wie viele Personen??

Mama: Das LALA ist für 80, das Zentral für 90 Personen und das Paradise für 100! Die vermieten übrigens nicht nur, sondern veranstalten auch alle eigene Partys. Das fand ich gut.

Sohn: Aber so riesige Räume wie viele warten in der Klasse?

Mama: Beim letzten Klassentreffen haben wir beschlossen, diesmal eine richtige Party zu machen, mit Partner und zu eng soll es ja nicht sein. Und weißt du die Dekoration? Die kann man beim Zentral und beim LALA selbst bestimmen. Ganz nach Kundenwunsch!

Sohn: Ist das obligatorisch oder hat man da noch eine andere Wahl?

Mama: Beim Zentral gibt es noch die standard Möglichkeit und beim LALA saisonale Tischdeko ,keine Ahnung was das ist und dann beim Paradise gibt es nur standard und diese saisonale Tischdeko

Sohn: Also saisonale Tischdeko bedeutet, dass in der Faschingszeit da Luftschlangen auf den Tisch legen und im Frühling ein paar Tulpen. Aber außer Standard kostet sowas alles extra, wie hoch ist denn die Miete für den Raum?

Mama: Beim Paradise ,das ist das meiste sind 600 €, dann kommt das Zentral mit 550 € und schließlich ist das LALA auch noch teuer genug mit 450 Euro.

Sohn: Und noch eine Frage zum Geld: was müsste hinterlegen? die Kautions meine ich ,wenn irgendwas kaputt geht. Das ist meist mehr als die Miete, aber man kriegt ja normalerweise alles zurück

Mama: Das sind beim Paradise ist 800 € ,während die von LALA 1200 € wollen

Sohn: Die scheinen ja interessante kunden zu haben.

Mama: und beim Zentral sind es 900 €.

Sohn: Eine andere Sache, die für euch wichtig ist, kommt man da gut hin, wo liegen denn diese Partyräume ??

Mama: War die Adresse habe ich hier irgendwo hier, also das LALA liegt in der Bergischen Straße 47. Das Paradise liegt hier am Altheimer Berg 4 und die Adresse von Zentral, dass es wirklich zentral ist Pappel weg 26 .

Sohn: Ja, da kann jeder praktisch hinkommen. Egal ob mit Auto oder Bus, hast du noch andere Infos, Ausstattung oder so?

Mama: Ja, also alle drei haben eine Musikanlage und das LALA und das Paradise sind beheizt, obwohl das hier jetzt überflüssig ist. Beim Zentral steht auch noch möbliert, muss man das heißen.

Sohn: dass die außer tischen und Stühlen auch noch andere Möbel haben die das ganze gemütlicher machen

Mama: Aha und dann haben die auch verschiedene unter optional, also das kann man buchen ,wenn man will richtig.

Sohn: Genau. Die haben doch sicher in Kettering

Mama: richtig alle drei.

Sohn: Aber du brauchst nicht glauben, dass du dir aussuchen kannst. Meistens arbeiten die mit einem bestimmten Catering Service zusammen.

Mama: Naja, und dann bieten alle drei noch einen DJ, wahrscheinlich auch einen bestimmten, beim Paradise kann man auch noch einen Animateur buchen. was das allerdings soll...

Sohn: Das ist meist ein stand up komiker, der Witze erzählt oder einer der Partyspiele macht, damit die Stimmung aufkommt.

Mama: Ich war es nicht.

Sohn: Was ist eigentlich mit den Rauchern? Ich denke mal, dass nicht alle, die auf die Party kommen, nicht Raucher sind.

Mama: Ah, ja richtig, da stand irgendwas in den Anzeigen, warte, hier habe ich es. Das LALA hat einen Außenbereich, der direkt an den Party-Raum anschließt und für die kältere Jahreszeit ein Raucherzimmer, das Paradise hat nur ein Raucherzimmer und das Zentral einen auch beheizbaren Außenbereich für Raucher.

Sohn: Da ist das Paradise ist jetzt für den Sommer nicht so ideal aber noch eine andere Sache. Wann müsst ihr Schluss machen?

Mama: Das ist, glaube ich, problemlos. Beim Paradise Open End und bei den anderen kann man das vereinbaren, also nach Absprache.

Sohn: Da hast du ja die wichtigsten Infos gesammelt, aber du hast doch gesagt, dass die auch eigene Partys veranstalten. Dann haben Sie sicher Facebook. Ich guck doch mal schnell mit meinem Handy nach die Likes zu den letzten Posts.

Mama: Und daran kann man sehen, ob das gute Partyräume sind.

Sohn: Nicht absolut, aber das zeigt eine Tendenz: Wenn es viel Likes gibt, haben viele Leute ein Interesse an dem Anbieter, finden also gut. Hier, sieh mal, den letzten Post von LALA

Mama: 413 Likes ist es für...

Sohn: Gucken wir mal, was die anderen haben, hier ist das Paradies

Mama: 395

Sohn: Und das Zentral?

Mama: Die haben nur 376.

Sohn: Na ja, aber die liegen alle drei ziemlich nah beieinander und anschauen musst du dir die Räume auf jeden Fall. Was ist die Standard Deko, wie sind die Toiletten? Gibt es genug Parkplätze in der Nähe? Dazu sagen die nix, Du willst doch sicher, dass es allen gefällt. nicht?

Mama: Das hatte ich mir wirklich einfacher vorgestellt!!!

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 4 Aufgabe 1

Lies Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: der begeisterte Applaus am Ende einer Modeschau, aber nicht irgendeiner Mode-Show in unserer Reihe. Wirklich mal etwas anderes. Eine Sendung von Annie Versing.

Person: Ich muss gestehen, dass ich der Einladung zu der Mode Show, die im Rahmen der Berliner Fashion Week stattfand, mit gemischten Gefühlen folgte. Ein Start Up, bei dem Berliner Obdachlose Mode kreieren. Und ich muss auch gestehen, dass ich nicht nur hinsichtlich der Professionalität, der gezeigten Arbeit und der ganzen Show eines Besseren belehrt wurde. Nach der Show, bei der mehr als 300 Gäste den Kreationen der jungen Designerinnen und Designer mit wachsender Begeisterung applaudierten, hatte ich die Gelegenheit, mit einigen der Mitwirkenden zu sprechen. Jarlik aus Amsterdam strahlt über das ganze Gesicht und sagt mir, wie glücklich er ist. Auf Englisch klappt die Conversation recht gut. Er erklärt mir, dass er Graffiti Künstler ist, aber schon seit Jahren eigentlich nichts mehr gemacht hat. Er habe nur rum gelungener dt und alles negativ gefunden. Er sei auch immer

nur negativ drauf gewesen. Glücklich sein, das kenne er eigentlich von sich gar nicht, und nun sei er hier in Berlin und mache als Designer bei einer Mode-Show mit.

Abschnitt 2:

Person: Die näheren Hintergründe für diese wirklich ganz besondere Mode Show, erläutern mir Timo Berger und Saskia Wagner von der Berliner Jugendhilfe Einrichtung Neue Chance.

Person: Wir bei neue Chance ,kümmern uns seit Jahren um junge Menschen in prekären Situationen .Junge Menschen, die auf der Straße leben, kriminell sind drogenabhängig oder auch mit schweren psychischen Problemen.Junge Menschen, die unter schwierigen Lebensbedingungen zu leiden hatten und zum Teil immer noch leiden. Wir bringen sie in betreuten Wohnungen unter und helfen ihnen auch bei praktischen Fragen des Alltags, bei Behördengängen und ähnlichem. Im Rahmen unserer Arbeit verfolgen wir selbstverständlich entsprechende Einrichtungen und Initiativen europaweit. Na und? Da sind wir auf der Start Up Rambler in Amsterdam aufmerksam geworden.

Person: Kreatives Schaffen wird ja schon länger vermehrt in die Sozialarbeit eingebunden. Aber das hier bei Rempler war ein ganz neues Konzept. Obdachlose und andere Jugendliche in schwierigen Situationen lernen das Mode, Handwerk und kreieren eigene Street. Wer? Die fertigen Produkte werden im Laden von Rambler verkauft, wobei von dem Verkaufserlös 10 % direkt an die Jugendlichen gehen. Da geht es nicht um irgendwelche Basteleien, das hat einen ganz anderen Maßstab : die Modewelt. Dadurch gewinnt das Ganze natürlich ein ganz anderes Gewicht und Ernsthaftigkeit und das Allerwichtigste. Durch dieses Projekt schauen die Jugendlichen nicht mehr nur auf ihre Probleme, sondern werden produktiv und verdienen Geld und es verändert die Jugendlichen wirklich tief. Ein Mädchen aus Amsterdam hat mir erzählt, durch das Modedesign sei sie eine ganz andere Person geworden. Sie können jetzt ihre ganze Energie in etwas stecken, was ihr am Herzen liegt, was ihr Freude bereitet und das lenke sie ab von all dem Negativen, was ihr im Leben zugestoßen ist und dann hat sie 23 Mal gesagt: Das kann mir niemand wieder wegnehmen.

Abschnitt 3:

Person: Der erste Kontakt wurde ausgebaut, öffentliche Fördermöglichkeiten wurden eruiert, wochenlange Mehrarbeit stand sowohl bei neue Chance als auch bei Rambler auf dem Programm, bis aller Papierkram erledigt war und das eigentliche Projekt, eine gemeinsame Mode Show zur Berliner Fashion Week, in die Wege geleitet werden konnte. Bereits im Herbst nahmen Jugendliche aus Amsterdam und Berlin an mehrwöchigen Workshops teil, die durch das EU Programm Erasmus Plus finanziert werden konnten. In diesen Workshops wurde hart gearbeitet. Mit Erfolg, wie auch Mickey, ein Berliner Jugendlicher, ebenfalls aus der Graffiti-Szene bestätigt.

Person: Also das mit den Workshops war schon was ganz anderes, da wurde man mal ein wenig in den Arsch getreten null Bock war da echt nicht angesagt, aber man lernt, dass man etwas wert ist, dass man richtig was super Gutes machen kann, so mit all den anderen zusammen, Das gibt dir ein cooles Gefühl und da willst du dann auch gar nicht aufhören, sondern weitermachen bis zum Ende durchziehen, nicht abbrechen wie Schule oder Lehre. Nee, das ist schon echt Wahnsinn, dass hier so viele Leute die Klamotten sehen, die ich gemacht habe.

Abschnitt 4:

Person: Mit der Durchführung der Mode Show ist nun das gemeinsame Projekt abgeschlossen, aber die Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

Person: Wir wollen in Berlin ein 2. Rempler Studio eröffnen. Wir wollen uns dabei wie Rempler in Amsterdam an wohnungslose Jugendliche wenden, die von den klassischen Hilfsangeboten in der Stadt kaum Gebrauch machen und die wir bislang auch nicht betreuen. Die Möglichkeit dazu bieten uns Gelder privater Stiftungen, die wir von dem Potenzial des Konzept überzeugen konnten. Diese Verbindung von gemeinnützigen und kommerziellen Aktivitäten hat ganz sicher Zukunft, aber alleine können öffentliche Einrichtungen das nicht stemmen.

Person: Wie in Amsterdam wird es dann ein Studio mit Laden geben? Da sind dann immer zwei Sozialarbeiter vor Ort und ein professioneller Mode Designer, der die Ausbildung übernimmt und den Jugendlichen hilft, eigene Ideen umzusetzen. Für die Zukunft hat Rambler große Ziele und wir wollen dabei sein. Langfristig sollen Studios in London, Sao Paulo, New York, Tokyo und anderen Städten hinzukommen, sodass die Marke Rempler langsam, aber stetig so bekannt wird, dass sie sich allein trägt.

Person: In meinem Beruf als Reporterin habe ich bereits eine Reihe von Start Ups und auch soziale Initiativen präsentiert, doch scheint mir dies wirklich ein ganz besonderes Konzept zu sein, das kreative Potenzial von Jugendlichen erkennen, fördern und für den Markt, ja sogar den internationalen Markt wettbewerbsfähig machen. Ein Projekt, das für die Zukunft sicher vieles hoffen lässt. Da stellt sich unweigerlich die Frage, ob es nicht eigentlich Aufgabe des Staates wäre, in solche Hilfsangebote zu investieren und sich nicht auf private Initiativen zur Lösung sozialer Probleme zu verlassen. Da es das Berliner Rambler Studio noch nicht gibt, ist für mich hier nun Graffiti-Künstler und Modedesigner für mich, die, der die Berliner modischer mitgestaltet hat, jetzt erst einmal Schluss, aber er hat aus seiner neuen Chance gelernt.

Person: Echt schade! das ist das studio noch nicht gibt aber ich habe auch so schon Pläne mit meinen Motiven kann ich Aufdrucke für T Shirt und taschen machen, damit kann man ganz gut Geld verdienen, das muss man nur richtig organisieren und durchziehen, aber das sich ganz cool ich glaub jetzt an mich.

Person: Das war eine Sendung von Annie Versing. Hören Sie nächste Woche auch rein, wenn es wieder darum geht, wirklich mal etwas anderes.

Modelltest 4 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Papa: Sag mal sehr Liner ,mama und ich haben uns überlegt, dass wir nächste Woche, wenn Tante Eli und Lukas kommen, einen Tag eine Wandertour in den Wiener Alpen machen könnten. Wir drei, Mama

und Tante Eli, kommen abends nach, wir übernachten in der Nähe und machen uns dann noch einen schönen Sonntag alle zusammen. Wie findest du das?

Tochter: Super, hast du die Touren schon angeguckt?

Papa: Ja, ich habe drei interessante Rum Touren gefunden, alle mittelschwer, hier habe ich meine Notizen. Einmal auf den Hochwechsel dann die Rattersdorf Tour und dann die Rohrbach Tour.

Tochter: Wie lang sind denn die Strecken?

Papa: Also Rattersdorf, Das sind 12,6 Kilometer, das ist die kürzeste Strecke, die längste Strecke ist der Hochwechsel, das sind 17,5 Kilometer hoch,

Tochter: Das ist ja ganz schön viel !!!

Ja, und in der Mitte liegt die Rohrbach Tour. Mit 14,9 Kilometern unterstand das man wenn man durchschnittlich fit ist für diese Tour fünf Stunden braucht.

Tochter: Und für die anderen

Papa: Für Rattersdorf, gut dreieinhalb Stunden, ja und dann hier für den Hochwechsel sind knapp fünfeinhalb Stunden angegeben,

Tochter: Schreiben die noch etwas anderes über die Touren, wie die so sind, außer mittelschwer?

Papa: Ja, da gab es die Rubrik Eigenschaften. Der Hochwechsel gilt als Geheimtipp, vielleicht, weil man viele Gipfel besteigt. Außerdem stand da noch aussichtsreich, logisch bei den vielen Gipfeln.

Tochter: Und die anderen ?

Papa: Rattersdorf soll eine kulturell und historisch besonders interessante Tour sein, ebenso Rohrbach. Da müssen wir dann noch mehr Informationen suchen. Rohrbach ist außerdem auch aussichtsreich.

Tochter: Wie hoch kommt man denn bei dieser Gipfel Hochwechsel Tour??

Papa: Ganz schön hoch 1742 Meter über dem Meeresspiegel. Bei den anderen Touren geht es nicht so hoch hinauf. Bei der Rohrbach Tour liegt der höchste Punkt auf 1098 Meter

Tochter: Und Rattersdorf?

Papa: Das sind nur 599 Meter.

Tochter: Und kann man bei den Touren noch etwas essen, oder müssen wir alles selbst mitnehmen?

Speaker 1 00:04:33 Nein, es gibt jeweils eine Einkehrmöglichkeit, aber die servieren unterschiedliche Sachen. Meine Favoriten sind Rohrbach und Hochwechsel gibt es Fischgerichte, unter anderem frischen Eismeer Saibling. Das ist eine echte Spezialität.

Tochter: Oooooohh!!!

Papa: und? Für die Fisch Feinde unter uns gibt es auch die Hausmannskost auf der Rohrbach und der Rattersdorf Tour und natürlich Brotzeit die wird überall serviert.

Tochter: Gott sei Dank, und die haben jetzt im Sommer natürlich jeden Tag auf ??

Papa: Nein, selbstverständlich haben die auch einen Ruhetag in Rohrbach ist, dass der Montag und dann warte.... ja hier in Rattersdorf ist es der Dienstag und schließlich für die Einkehr auf der Hochwechsel- Tour der Mittwoch.

Tochter: Das passt gut. Tante Elli und Lukas kommen am Mittwoch, dann können wir am Donnerstag und Freitag fahren, am Wochenende ist das sicher viel los.

Papa: Ja, das denke ich auch. Die sind nämlich echt gut organisiert. Am Startpunkt gibt es im Rattersdorf sogar einen Wanderer-Shop. Ja, die verkaufen Sonnencreme, Sonnenbrillen und so selbst feste Schuhe für Leute wie Lucas, die immer die Hälfte vergessen. Aber wegen der Organisation, es gibt bei allen drei Toren einen Infostand, da kann man sich auch Pläne bekommen, dass es praktisch.

Tochter: Ja, wenn man mit seinem Smartphone nicht zurechtkommt und wo können wir übernachten, was gibt es in der Nähe?

Papa: Am Startort für die Tour auf den Hochwechsel gibt es nur im Wellness-Hotel. Hoffentlich ist es unter der Woche etwas billiger. Auch in Rohrbach gibt es ein Wellness Hotel, aber auch Privatzimmer und in dem Rattersdorf Schließlich kann man zwischen Privatzimmern und, und, das finde ich, glaube ich, am besten und einem Bauernhof wählen.

Tochter: Naja, auf Bauernhöfen stinkt es doch immer ,kann man dann in den Orten auch was unternehmen?

Papa: Ja, da gibt es verschiedene sich, hat mir das interessanteste notiert, also in Rattersdorf und den Rohrbach kann man sich eine alte Bergkirche ansehen, Außerdem gibt es in Rohrbach auch ein Heimatmuseum. Ebenso im Staat Ort für die Hochwechsel Tour

Tochter: Papa, wie langweilig! Das kann doch nicht alles sein! Haben die da keine Touristen Information? Ich ruf da mal an?

Papa: okay, wenn du meinst, schreibe auf meine Schrift, kannst der doch nie entziffern, also Rohrbach Vorwahl 72 89 hast du das? Und dann 48 38 in Rattersdorf ist die Vorwahlen,26 11 und dann 17 23. Ja, und für die Hochwechsel Tour ist die Vorwahl 26 41 Ja und dann 27 61

Tochter:Danke Papa, aber die Touren hast du wirklich toll ausgesucht?

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 5 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Wir danken Friedrich Busche für seinen informativen Beitrag. Der nächste Beitrag im Rahmen unserer Sondersendung Klima aktuell befasst sich mit dem Thema Schulstreik für das Klima und kommt von Iwona Sterezel.

Person: Angefangen hat es mit einem kleinen schwedischen Mädchen, das anstatt zur Schule zu gehen, sich vor das Parlamentsgebäude in Stockholm setzte und dort mit einem Plakat mehr Klimaschutz forderte. Drei Wochen lang sah sie täglich dort. Denn, so Greta, das ist der Ort, an dem die Entscheidungen getroffen werden. Das Mädchen heißt Greta Ton Berg und ist inzwischen weltbekannt, und ihre Initiative Schulstreik für das Klima ist mittlerweile zur globalen Bewegung für die Zukunft angewachsen. Beim ersten weltweit organisierten Klima Streik am 15. März 2019 gingen sogar fast 1,8 Millionen junge Menschen auf die Straße. An diesem Freitags Demos nehmen auch hier in Österreich viele tausend Kinder und Jugendliche, aber auch immer mehr Erwachsene teil. Alle zusammen demonstrieren sie für mehr Umwelt- und Klimaschutz.

Person: Wir sind hier, wir sind laut, weil wir unsere Zukunft klaut, Wir sind hier, wir sind laut, weil wir unsere Zukunft klaut. Wir sind hier, wir sind laut, weil wir unsere Zukunft klaut.

Person: Ich bin hier, weil ich unsere Erde retten will und weil das ja auch unsere Zukunft ist.

Person: Die Leute, die jetzt an der Macht sind, die sind so um die 50, und die haben noch ein schönes Leben, aber wenn wir mal 50 sind, dann wollen wir auch ein schönes Leben haben.

Person: Politiker aller politischen Richtungen unterstützen inhaltlich die Forderung der Schüler, insbesondere seit der Bewegung der Freitag Streik so massiv angewachsen ist. Auch der Bundeskanzler äußerte vor kurzem: Ich freue mich immer, wenn junge Menschen ihre Stimme erheben, insbesondere dann, wenn ich das inhaltliche Anliegen teile.

Abschnitt 2:

Person: Anders sieht es bei der Frage aus, ob die Schüler überhaupt das Recht haben zu streiken beziehungsweise ob man ihre Teilnahme an den Klima muss erlauben darf. Andreas Kreuzer, Schulleiter in Tirol, erläutert mir die Lage.

Person: Also Was die Frage des Streikrechts angeht, so muss die Frage ganz eindeutig mit Nein beantwortet werden. Anders als bei Arbeitnehmern gilt für Schüler kein Streikrecht, das heißt wir während der Unterrichtszeit an einer Demonstration teilnimmt, muss grundsätzlich mit unentschulten Fehlstunden rechnen. Denn das Schulgesetz besagt, dass Schüler nur in drei Fällen dem Unterricht fern bleiben dürfen, wenn sie krank sind, wenn in ihrem Leben außergewöhnliche Ereignisse stattfinden, also in etwa die Geburt eines Geschwisterchen so oder das Begräbnis eines nahen Angehörigen. Und der dritte Fall ist, wenn durch den Schulweg ihre Gesundheit gefährdet wäre, also beispielsweise bei Lawinengefahr. Darüber hinaus habe ich als Schulleiter per Gesetz die Möglichkeit, den Schülern einen fern Bleiben aus wichtigen Gründen zu erlauben, bis zu einem Tag pro Schuljahr.

Aber zurück zu ihrer Frage, ob man die Demo-Teilnahme erlauben darf. In Tirol und einigen anderen Bundesländern wurde beschlossen, dass jede einzelne Schule darüber entscheidet, ob der Klima-Streik ein wichtiger Grund ist, um das Fernbleiben vom Unterricht zu erlauben. In anderen Bundesländern hingegen gilt, dass es sich auf jeden Fall um unentschuldigte Fehlstunden handelt. Schüler ab 16 dürfen im Schuljahr bis zu 30 Unterrichtsstunden unentschuldigt fehlen. Die Teilnahme an der einen oder anderen Demo hat für sie in diesem Rahmen dann keine Konsequenzen. Bei jüngeren Schülern ist die Lage heikel, da ist das Gesetz streng. Wenn sie im Laufe der neunjährigen Pflichtschulzeit mehr als drei Tage unentschuldigt fehlen, werden die Eltern beziehungsweise, die Erziehungsberechtigten angezeigt und müssen eine Strafe von bis zu 440 € bezahlen.

Abschnitt 3:

Person: Ein Vorschlag, der zurzeit diskutiert wird, betrifft Schüler ab 16 Jahren. Da ja im Jahr 2007 das Wahlalter von 18 auf 16 herabgesetzt wurde, sollten daher diese Schüler, so der Gedanke, auch das Streikrecht besitzen, allerdings beschränkt auf zwei Tage pro Schuljahr. Diese Ansicht teilen aber nicht alle, so beispielsweise Martina Bender.

Person: Inhaltlich finde ich natürlich dieses Engagement sehr positiv, und selbstverständlich bin ich der Meinung, dass Schüler über Themen des Klimaschutzes Bescheid wissen und sich darüber austauschen sollten. Aber der Bildungs- und Wissenserwerb findet nun einmal in der Schule statt, das ist der Auftrag, den die Schulen haben, und so wäre die Schule wohl der bessere Ort und über die Umwelt und den Klimaschutz zu diskutieren. Es wird ja oft davon geredet, dass diese Demos während der Unterrichtszeit stattfinden, damit sie größeres Interesse erregen. Das sehe ich ganz anders. An einer Demonstration am Nachmittag oder am Wochenende könnten viel mehr Leute, nicht nur Schüler teilnehmen, und das hätte doch sicher eine viel größere Wirkung. Es gibt nicht wenige, die sagen, dass die Schüler doch nur an diesen Freitags Demos teilnehmen, um nicht zur Schule zu gehen. Diesem Argument würde man so den Wind aus den Segeln nehmen, könnte zeigen, und es würde auch allen bewusst, dass es einem wirklich um den Umweltschutz geht und das wäre ein gutes Signal.

Abschnitt 4:

Person: Was ist denn nun eigentlich mit den Eltern? Ein Blick auf die Demonstrationen und in die sozialen Medien zeigt, dass ein wachsender Anteil die Freitags Demos gut heißt und nicht wenige zusammen mit ihren Kindern aktiv werden.

Person: Ich finde es super und ich denke, es ist auch die Pflicht von jedem Elternteil, sich für die Zukunft ihrer eigenen Kinder zu engagieren und damit zu machen, dafür zu kämpfen, dass sich was verändert. Ich selbst bin jeden Freitag mit dabei, mit meinem Sohn. Was die Schüler machen, ist absolut sinnvoll. Natürlich muss Druck auf Politiker ausgeübt werden, denn die machen die Gesetze, und ohne Gesetze wird das nichts mit dem Klimaschutz. Ich habe einen älteren Bruder, er ist 20 Jahre älter als ich, und der hat mir später viel erzählt. Er hat bei den Demonstrationen Atomkraft, nein Danke mitgemacht, er hat mir erzählt, wie fassungslos damals viele Jugendliche waren und wie hilflos sie sich gefühlt haben, nach Tschernobyl und mit dem Waldsterben, dem Ozonloch No Future, war das Gefühl keine Zukunft. Oder eben nur eine im Atombunker mit radioaktiver Strahlung eine baumlose Ödnis, so katastrophal ist es dann nicht gekommen. Aber das lag daran, dass Maßnahmen getroffen wurden, zum Beispiel das globale FCKW Verbot. Aber dass diese Maßnahmen nicht ausreichen, das muss doch inzwischen einen

klar sein, die Umweltkatastrophen zeigen es, und wir haben nicht mehr viel Zeit, wir müssen jetzt was tun.

Person: Wir danken Iwona Sterezel für Ihren interessanten Beitrag. Nach einer kurzen Werbepause geht es weiter mit unserer Sondersendung Klima aktuell.

Modelltest 5 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Der junge Mann: Hallo Sophie, setz dich! ich habe deinen Eistee schon gleich mit bestellt für sich richtig ?

Sophie: Ja danke! Na was willst du denn so wichtiges mit mir besprechen?

Der junge Mann: Pläne für die Sommerferien

Sophie: Aber da gibt es doch gar nichts mehr zu Plan ,du fährst mit deinen Eltern nach Österreich und ich mit meinen nach Dänemark.

Der junge Mann: Ja, aber erst im August. Wir könnten doch im Juli, wo wir schon Ferien haben, noch etwas zusammen machen. Habe ich mir so gedacht, was würdest du von einem Umweltcamp halten? Du hast doch letztes Jahr davon erzählt, dass deine Cousine das gemacht hat und total begeistert war und ich habe auch schon drei Angebote herausgesucht.

Sophie: Was?! echt?! toll !!!!!, was gibt es denn da?

Der junge Mann: Also? Die sind alle drei hier in der Nähe, alle von derselben Umweltorganisation, das erste ist das Umwelt Camp in Mallin, da geht es um ökologische Landwirtschaft und so, aber da gibt es auch einen Reiterhof in der Nähe.

Sophie: Interessant und das Weite?

Der junge Mann: Das ist am Lapitzeer See, du weißt schon in der Nähe von Mallin, da ist das Thema Biotop See, Fische und Pflanzen Ja, und das dritte ist an der Ostsee in Neustadt, das Camp liegt direkt am Meer, und das Motto ist Zero-Waste , also, dass man so gut wie nichts wegwirft, selber macht Upcycling und so.

Sophie: Und die sind alle im Juli.

Der junge Mann: Ja, die sind alle nach dem 10 Juli, das ist ja unser letzter Schultag, das Kürzeste ist das in Neustadt, Das dauert vom 17 bis zum 19. Juli

Sophie: Ach, nur drei Tage!

Der junge Mann: Die anderen sind länger. Das in Mallin geht vom 20. bis zum 27. Juli und das am Lapitzer See... warte... ja, das sind sechs Tage vom 15. bis zum 20. Juli.

Sophie: Und der Preis, die kosten doch wahrscheinlich auch unterschiedlich viel.

Der junge Mann: Das teuerste ist logischerweise Mallin, das wäre 140 €, dann kommt das am Lapitzer See mit 110 Euro und das billigste ist Neustadt, das kostet nur 30 €.

Sophie: Gibt es da irgendwie eine Ermäßigung?

Der junge Mann: Also... Für Mitglieder der Umweltorganisation gibt es bei allen drei Camps einen Preisnachlass, so etwa 20 %, 10 % gibt es, wenn man sich als Gruppe anmeldet, mindestens drei Personen bei allen drei. Außerdem kann man bei Mallin einen Zuschuss beantragen.

Sophie: Wie sieht deren Programm aus? Ich meine außer Freizeitaktivitäten, Sport, Lagerfeuer und so das haben doch sicher alle, oder?

Der junge Mann: Ja klar, also die Workshops haben alle, glaube ich... ja richtig und bei Lapitzer See steht sonst nicht, die beiden anderen haben außerdem noch Vorträge. Ich hoffe nicht so viele, ja und in Mallin gibt es dazu noch Experimentierfelder, was das sein soll, habe ich keine Ahnung aber es hört sich interessant an.

Sophie: Ja, auf jeden Fall und mit dem Essen, was schreiben die da?

Der junge Mann: Das wird ihr gefallen. Am Lapitzer See gibt es nur vegetarisches Essen. In Neustadt kann man zwischen vegetarisch und vegan wählen? Tolle Auswahl hier und in Mallin gibt es außer veganen und vegetarisch auch Standard zur Auswahl. Ich hoffe, dass das bedeutet, dass man da auch mal ein Stück Fleisch sieht.

Sophie: Kannst du denn wirklich nicht einmal ein paar Tage ohne Fleisch leben?

Der junge Mann: Nur wenn sein muss.

Sophie: Sag mal, meine Cousine hat letztes Jahr erzählt, dass die Teilnehmer auch in der Küche mithelfen mussten, was sie aber eigentlich gar nicht so schlecht fand. Wie ist das denn hier?

Der junge Mann: Unterschiedlich. In Neustadt wird das Essen allein vom Küchenpersonal, dem Koch Team, wie die das nennen, zubereitet. Bei den längeren Camps, also in Mallin und am Lapitzer See, helfen auch die Teilnehmer.

Sophie: Na da bin ich ja mal gespannt, wie deine Kochkünste sind. Was kannst du denn außer Wasser kochen?

Der junge Mann: Haha, sehr witzig!

Sophie: Sag mal, warum hast du eigentlich diese drei Camps ausgesucht?

Der junge Mann: Naja, sie liegen in der Nähe und wir können bei allen drei mitmachen. Viele sind nämlich erst ab 18 Jahren. Na ja und dann wollte ich auch nicht, dass so kleine Kinder dabei sind.

Sophie: Also sind die alle für Jugendliche ab 16 Jahren?

Der junge Mann: Nein, nicht ganz. Ab 16 Jahren ist nur Neustadt, die beiden anderen Mallin und am Lapitzer See sind ab 15 Jahren.

Sophie: Aber das ist doch super, dann sind wir denn sicher fast die Jüngsten, wo schlafen denn die Teilnehmer?

Der junge Mann: Also, das ist immer in Zelten. In Mallin werden Zelte zur Verfügung gestellt, aber wer kann, soll ein eigenes Zelt mitbringen, da soll man aber vorher Bescheid sagen und auch sagen, wie viele in dem Zelt schlafen können.

Sophie: Aha, und bei den anderen ?

Der junge Mann: In Neustadt werden Zelte gestellt und am Lapitzer See. Auch die schreiben sogar, dass es verboten ist, eigene Zelte mitzubringen. Seltsam nicht, aber wir haben ja eh kein eigenes Zelt.

Sophie: Ganz schön viele Unterschiede bei den Camps.

Der junge Mann: Ja und auch in der Größe In Mallin machen ungefähr 70 Leute mit, in Neustadt circa. 40 und am Lapitzer See ,warte mal, das stand auch hier irgendwo. Ja genau, da sind es circa. 25 Teilnehmer.

Sophie: Sag mal Markus, was ist das denn hier unten für eine komische Zahl?

Der junge Mann: Das ist so ein Code Kennnummer nennen die das. Für den Lapitzer See ist das Lapitzer See 89 77, für Neustadt, Neustadt 23 08 und Mallin, Mallin 47 53. Die muss man bei der Anmeldung unbedingt angeben.

Sophie: Na, dann müssen wir noch Torsten fragen, ob er Lust hat oder Marie, damit wir eine Dreiergruppe sind und natürlich unsere Eltern.

Der junge Mann: Auf jeden Fall Geld habe ich nämlich nur für Neustadt.

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 6 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Hallo und willkommen in unserer Sendereihe Familie-Heute, erwartet sie diesmal wieder ein Beitrag von Benedikt Weinberger. Sein Thema Patchworkfamilien.

Person: Zu Beginn unseres Interviews habe ich Mara Brandl gefragt, wie viele Geschwister sie hat, aber anstatt eine Antwort zu geben, hat sie ein Blatt Papier genommen und darauf Namen geschrieben, Striche gemalt, aber auch ein paar Fragezeichen.

Person: Also hier bin ich, das ist mein Bruder, das hier sind meine Eltern, sie haben sich getrennt bei der wieder geheiratet und Kinder bekommen sich wieder getrennt und wieder geheiratet und noch mal

Kinder bekommen. Man kann also leicht den Überblick verlieren und die drei Fragezeichen, die stehen für die Namen von drei Stiefgeschwister, wenn man sie denn so nennen kann, denn die sind vom leiblichen Vater einer meiner Stiefschwestern, aber die Namen habe ich nicht behalten. Bei meinen durch dann würde das Familiennetz fast ähnlich kompliziert werden, wenngleich ich bislang nur einmal verheiratet war und nur diese beiden Kinder habe, aber auf der Seite meines Ex Mannes kommt da schon ziemlich was zusammen. Neue Stiefkinder, neue leibliche Kinder, man könnte sagen, dass ich vielleicht so etwas wie eine Expertin für Patchwork Familien bin, vor allem aber dafür, wenn sie scheitern. Deshalb bin ich seit meiner Scheidung alleinerziehend, und ich würde es mir sehr lange überlegen, eine neue Beziehung oder Ehe einzugehen, egal ob der Mann bereits Kinder hat oder nicht, obwohl ich mich natürlich manchmal schon einsam fühle.

Person: Mara Brandl, Ihr Name wie auch die aller anderen Personen wurde geändert, ist zum zweiten Mal schwanger geworden, obwohl es in ihrer Ehe bereits kriselte. Das war ihr bewusst, aber sie wollte nicht die Geschichte ihrer Eltern wiederholen, und so versuchte sie verzweifelt, ihre Ehe zu retten und ist gescheitert.

Abschnitt 2:

Person: Den Begriff der Patchwork Familie kennt man in Deutschland etwa seit den 90er Jahren, ihr Vorläufer aber eben doch anders war die frühere Stieffamilie. Man karierte aber wohl auch deshalb einen neuen Begriff, um dem Ganzen einen modernen Touch zu verleihen und wohl wichtiger noch, um keine Erinnerungen an böse Stiefmutter oder Stiefvater aus den Märchen aufkommen zu lassen. Zudem entstanden früher keine so weit verzweigten Familiengeflechte Denn gewöhnlich heiratete man nur wieder, wenn der Ehepartner verstorben war. Sich scheiden zu lassen ist aber schon lange einfacher geworden, rechtlich gesehen und wird auch vielerorts praktisch nicht mehr stigmatisiert. Man trennt sich heute schneller, auch wenn man Kinder hat, und man trennt sich häufig nicht nur einmal, sondern auch zwei oder sogar drei Mal. Obwohl man denken sollte, dass die Erfahrungen aus der ersten Ehe dazu beitragen sollten, die zweite Ehe harmonischer zu gestalten, belegen zahlreiche Untersuchungen das zweite Ehen häufiger Scheitern als erste Besonders gefährdet sind diese Ehen, wenn die Frau Kinder in die neue Ehe mitbringt, bei Männern auch dieses Thema kaum auf, da nach einer Scheidung die Kinder immer noch vorwiegend bei der Mutter leben.

Abschnitt 3:

Person: Aber wie ist das denn? Wenn eine Patchworkfamilie zerbricht, zerfällt sie nach der Trennung in ihre Einzelteile. Fühlen sich Ihre Mitglieder weiterhin als Familienangehörige? Dazu wurde letztes Jahr eine Untersuchung durchgeführt, an der auch Fabian Nowak mitgearbeitet hat. Die Ergebnisse werfen viele Fragen auf.

Person: Ja, man kann eigentlich sagen, dass sich die Befragten in drei Gruppen unterteilen lassen: Die größte etwa 60 %, haben ihre früheren Stiefeltern nie als Teil der Familie angesehen. Eigentlich schon erstaunlich, wenn man bedenkt, dass diese Familien zum Teil auch über zehn Jahre zusammengelebt haben. Eine Katze oder ein Hund wird da wesentlich leichter als ein Familienmitglied betrachtet. Das hatten wir ehrlich gesagt nicht erwartet. Bei circa 20 % ist es so, dass sie auch nach der Trennung die früheren Stief Eltern als Teil der Familie sehen und die dritte Gruppe also wiederum circa. 20 % hat, solange die Familie zusammen war, den Stiefelternteil als zur Familie dazugehörig betrachtet, danach aber seine Sichtweise geändert. Kaum einer hat noch Kontakt zum Stiefvater ,beziehungsweise zur

Stiefmutter. Sie litten sehr unter dieser erneuten Trennung von einer wichtigen Person und die allermeisten von ihnen fühlen sich von ihren Stiefeltern betrogen. Erst wurden sie praktisch gezwungen, durch die neue Partnerschaft ihres leiblichen Elternteils einer neuen Person ihr Vertrauen zu schenken, und dann wurden sie, so sehen sie es, von dieser zutiefst enttäuscht.

Abschnitt 4:

Person: Als Mara heiratete, hatte ihr Mann bereits einen Sohn. Dieser Sohn Jakob gehört auch weiterhin zur Familie.

Person: Er war ja für mich so etwas wie ein Stiefsohn, wobei ich sagen muss, dass er mich nie als seine Stiefmutter mal gesehen hat, sondern als die Mutter seiner Schwestern für seine Schwestern seine Halbschwestern ist er der große Bruder, auch wenn er nie bei uns gelebt hat, Er hatte immer ein inniges Verhältnis zu meinen Töchtern, und meine älteste Laura hat ihn angehimmelt. Mit Jakobs Mutter, wir verstehen uns Gott sei Dank sehr gut war die Eifersucht mit dem Spiel. Organisieren wir immer wieder was, damit die Kinder sich sehen können. Sie übernachteten mal bei mir, mal bei Jakobs Mutter, wir feiern Geburtstage zusammen, und dieses Jahr haben die Kinder sogar zwei Wochen lang zusammen Urlaub gemacht. Zusammen mit der Oma, der Mutter von Jakobus Mutter, ist allgemein mir und natürlich auch Jakobs Mutter, eine große Stütze, denn auch sie findet, das Geschwister immer Geschwister bleiben sollten, unabhängig davon, ob die Eltern geschieden sind oder nicht. Ihren Vater sehen die Kinder alle drei kaum noch. Er war eine Zeit lang Single, hat sich jetzt aber in eine andere Stadt versetzen lassen, dorthin, wo seine neue Freundin auch mit zwei Kindern lebt. Allerdings haben sie noch keine gemeinsame Wohnung. Und dass er sich darum kümmert, dass die Kinder sich weiters Geschwister fühlen. Schon während unserer Ehe blieb die ganze Initiative dazu an mir hängen.

Person: Maras Ziel ist der Zusammenhalt ihrer Familie, auch ohne Vater. Ob das gelingen wird, fragt sie sich jeden Tag aufs Neue.

Person: Sie hörten Familie-Heute mit einem Beitrag von Benedikt Weinberge zum Thema Patchworkfamilien.

Modelltest 6 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Lisa: Hallo Onkel Herbert.

Onkel Herbert: Grüß dich Lisa, schon dass du vorbei kommst. Na endlich fertig mit der Schule! Jetzt beginnen doch die Ferien! Es sage mal, Wann fahrt ihr den Weg?

Lisa: Am Dienstag. Aber wir müssen noch ein Hotel für Scarlett, unsere Hündin finden. Du hast ja auch einen Hund, kennst du da vielleicht etwas Passendes?

Onkel Herbert: Doch, natürlich also hier bei uns gibt es drei sehr gute Hundepensionen, da gibts Leonies Tierreich die Hundepension Gruber und Wiesers Hundefarm.

Lisa: Wie viel kostet denn das eigentlich?

Onkel Herbert: Also bei Wiesers Hundefarm verlangen Sie 23 € pro Tag und die Hundepension Gruber ist bis halt teurer, da musst du schon 27 € zahlen. Am günstigsten ist Leonies Tierreich mit 19 €.

Lisa: Das finde ich ganz okay, was die da verlangen. Sag mal, hast du vielleicht die Adressen, damit ich da mal vorbeischauen kann?

Onkel Herbert: Ich hab sie irgendwo aufgeschrieben, erwarte mal, da habe ich sie. Leonies Tierreich ist in der Orff Straße 24 die Hundepension Gruber liegt in der Friedrichstraße 132 und Wiesers Hundefarm in der Forststraße 65

Lisa: Notiert. Danke! Du Onkel Herbert! Ich habe noch eine Frage: Wo schlafen denn die Hunde? Gibt es Käfige oder auch noch andere Möglichkeiten?

Onkel Herbert: Natürlich gibt es Käfige und alle drei Pensionen verfügen über Außenkäfige, damit es den Hunden drinnen nicht zu heiß wird. Außerdem haben Gruber und Wieses Einzelzimmer und in Leonies Tierreich werden Gruppenwohnungen angeboten. Warte, denn es gibt auch bei der Hundepension Gruber.

Lisa: Ok, ich fahr bald zu denen und schaue mir erst mal alles an, muss sich Scarlett dann auch gleich persönlich anmelden und einen Platz reservieren?

Onkel Herbert: Das kannst du natürlich bei allen tun, aber denkt doch erst in Ruhe darüber nach, welche Pension Tier am geeignetsten erscheint. Bei Wieses kannst du es dann auch noch telefonisch anmelden und bei Gruber geht das auch persönlich online oder per Anruf. Warte mal, online geht es auch bei Leonie.

Lisa: Naja, ich sehe schon, wie ich das mache. Wann kann man man denn den Hund hinbringen haben die den ganzen Tag offen?

Onkel Herbert: Es gibt bestimmte Beringung- und Abholzeiten. Beim Wieses und bei Leonie geht es nur vormittags, beim Wieses ist das von 10 bis 13 Uhr und bei Leonie von 9 bis 13 Uhr.

Lisa: und die Hunde Pension Gruber?

Onkel Herbert: Die sind flexibler. Da kannst du den Hund zwischen 8 und 19 Uhr bringen oder abholen.

Lisa: Das passt doch gut, ach und noch was ich gehört habe, dass Hunde mindestens ein Jahr alt sein müssen, um aufgenommen zu werden, und meine Scarlett ist erst 11 Monate alt.

Onkel Herbert: Es gibt schon ein Mindestalter, aber jede Pension hat das anders. Wieses Hundefarm nimmt schon ganz kleine Hündchen schon ab 3 Monaten! Echt ja, in Leonies Tierreich sind es dann 6 Monate und bei Gruber 9.

Lisa: Super, dann kann Scarlett ja problemlos in den Ferien da hin. Sag mal, die Hunde werden doch gefüttert, oder?

Onkel Herbert: Aber ja doch!

Lisa: Und was wird noch geboten?

Onkel Herbert: Alle drei haben Spielwiesen, damit die Hunde spielen und laufen können. Die Hunde Pension Gruber hat auch ein Überwachungssystem, so ist man immer sicher, dass es ihnen gut geht. Und falls es kalt werden sollte, haben sie eine Fußbodenheizung,

Lisa: eine Fußbodenheizung. Cool.

Onkel Herbert: Ja, aber nicht bei Leonie, da gibt es keine, dafür aber das Überwachungssystem?

Lisa: Ach so, Und Wieses Hundefarm?

Onkel Herbert: Die haben kein Überwachungssystem.

Lisa: Dann gibt es dort Personal, das auf die Hunde erachtet, oder?

Onkel Herbert: Aber natürlich alle drei haben Betreuer, die die ganze Zeit auf die Hunde aufpassen und ein Tierarzt ist auch da, außer bei Leonies Tierreich, Gruber und Wieses verfügen auch über 100 Trainer, die Aktivitäten mit den Hunden unternehmen.

Lisa: Also, Ich ruf gleich mal an, um einen Besuchstermin auszumachen, hast du die Telefonnummern?

Onkel Herbert: Von Allen dreien Leonies Tierreich wäre 0664 45 51 88, die Telefonnummer von Gruber wäre 0664 57 53 01 Und wie sah es Nummer ist 0664 81 28 29

Lisa: 29 Okay, dann ruf ich gleich mal an.

Onkel Herbert: Du Lisa, bevor du anrufst. Du hast doch den Hund geimpft, oder? Das ist bei allen obligatorisch.

Lisa: Ja natürlich, Scarlett hat einen Impfpass, gibt es da noch andere Voraussetzungen?

Onkel Herbert: Ja, bei Wieses und bei Gruber brauchen sie auch eine Haftpflichtversicherung.

Lisa: Naja, Wenn es unbedingt sein muss. Okay, ich rufe jetzt mal da an vielen dank Onkel Herbert,

Onkel Herbert: hab ich doch gern gemacht Lisa

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 7 Aufgabe 1

Lies Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ich heiße sie. Willkommen zur heutigen Sendung von Wirtschaft aktuell. Der erste Beitrag zum Thema Wohnen in Deutschland kommt von Thorsten Schäfer.

Person: Unbezahlbare Wohnraum, horrenden Mieten, Wohnungsmangel. Dieses Thema ist seit langem ein Dauerbrenner in den deutschen Medien. Steigende Wohnkosten bereiten den Bundesbürgern schlaflose Nächte. Laut einer Umfrage, die der Deutsche Caritasverband in Auftrag gab, haben die Deutschen Angst, durch die steigenden Wohnkosten zum Sozialfall zu werden. Und diese Angst ist so groß wie nie zuvor: Vier von fünf Befragten sehen die Gefahr, dass sie durch die hohen Mieten bald zur Kategorie der Armen gehören werden. Doch nicht alle sehen die Situation so dramatisch, so etwa die Immobilienmaklerin Seminar Krüger.

Person: Also meiner Meinung nach ist bei dem ganzen auch eine Dosis Panikmache dabei. Wohnimmobilien sind in Deutschland gar nicht so furchtbar teuer, wie das immer dargestellt wird, man muss das ja schließlich auch im europäischen Vergleich sehen. Natürlich sind die Kaufpreise für neue Wohnungen im vergangenen Jahr um 9,6 % gestiegen, also mehr als sonst irgendwo in Europa. Aber wenn man das Einkommen der Deutschen berücksichtigt, dann relativiert sich das Bild. Außerdem darf man nicht nur bei negativen Daten den vergleichenden Blick auf Europa werfen. Wenn man nämlich einmal vergleicht, wie viel man für den Kauf einer 70 Quadratmeter großen Wohnung mit Standardausstattung bezahlen muss, dann liegen wir hier in Deutschland eigentlich sehr gut. Hier kann man nämlich eine solche Wohnung im Durchschnitt mit fünf Jahreseinkommen erwerben, in Tschechien hingegen muss man 11 Jahreseinkommen opfern. Auch Franzosen und Engländer können die Deutschen eigentlich nur beneiden, denn sie müssen im Schnitt 9 Jahreseinkommen für eine solche Wohnung bezahlen.

Abschnitt 2:

Person: Man hört auch sehr oft, dass in Deutschland zu wenige neue Wohnungen gebaut werden. Es ist sicher nicht zu bestreiten, dass der Bedarf sehr viel höher ist, aber auch bei den Neubauten liegt Deutschland über dem europäischen Durchschnitt. Und auch wenn man sich den Wohnraum ansieht, der zur Verfügung steht, so sieht die Situation in Deutschland besser aus, als manch einer vermutet. Laut Statistischem Bundesamt gibt es in Deutschland 42 Millionen Wohnungen, das bedeutet, dass auf 1000 Einwohner durchschnittlich 507 Wohnungen kommen, damit ist die Lage wesentlich besser als in vielen anderen europäischen Ländern, so gibt es beispielsweise in Österreich für 1000 Einwohner nur 441 Wohnungen, das ist ein gewaltiger Unterschied. Das Problem hierzulande ist eigentlich nicht der Mangel an Wohnraum, sondern dass er so ungleich verteilt ist. Wenn man sich allgemein die kleineren Städte und Gemeinden anschaut, so ergibt sich, dass dort nicht wenige Wohnungen frei stehen und das sind nicht alle teuren Wohnungen selbst günstiger Wohnraum bleibt über längere Zeiträume leer, und man

hört die Klagen zahlreicher Wohnungsbesitzer, dass sie ihre Wohnungen selbst dann nicht vermieten können, wenn sie mit dem Mietpreis heruntergehen. In den Ballungszentren hingegen in den Metropolen, da ist der Mangel an Wohnraum wirklich akut, und das treibt natürlich die Mieten in die Höhe und weil praktisch keine Wohnungen zu finden sind, haben dort viele Mieter in der vergangenen Zeit drastische Mieterhöhungen akzeptieren müssen. Auch wer sich eine Wohnung kaufen möchte, steht in den Metropolen nicht besser da. In der Münchner Innenstadt beispielsweise sind die Quadratmeterpreise nach London und Paris die dritthöchsten in Europa.

Abschnitt 3:

Person: Angst vor Verarmung, Unsicherheit, ob man auch morgen noch ein Dach über dem Kopf haben wird? Ausweglosigkeit für Studierende und junge Ehepaare haben die Politiker aller Parteien auf den Plan gerufen. Gemeinsam mit der Immobilienbranche wird versucht, Lösungen zu finden. Eines der Erfolgsrezepte lautet auf den Namen Nachverdichtung. Was das genau bedeutet, erläutert mir Gerold Bachmann, Mitarbeiter des Architekturbüros Foster, das mit dem Projekt in der Plattenbausiedlung in Frankfurt ein neues Konzept realisiert.

Person: In diesem Fall bedeutet Nachverdichtung im Grunde nichts anderes, als dass man auf bestehende Häuser noch ein oder zwei Stockwerke drauf baut. So etwas gab es auch schon früher, Nur wurden früher bei solchen nach Verdichtungen diese Häuser entmietet, also die Mieter mussten sich für die Zeit der Bauarbeiten eine andere Wohnung suchen. Das ist bei unserem Konzept anders Wir bauen die neuen Wohnungen aus Fertigbauteilen aus Holz. Das hat verschiedene Vorteile: Erst einmal können die Mieter in ihren Wohnungen bleiben, denn die Bauzeit ist wesentlich kürzer und beschränkt sich ausschließlich auf die neuen Wohnungen. In der Plattensiedlung dauert das Pro Haus nicht länger als etwa 12 Wochen, und andererseits sind diese Holzkonstruktionen so leicht, dass wir problemlos zwei Etagen drauf bauen können. Diese Holzkonstruktion kommt zwar genauso teuer wie das Bauen mit Stahl und Beton, aber mit Stahl und Beton kann man nur ganz normal auf dem Boden bauen, nicht auf Häusern aus den 50er Jahren, deren Statik nur für drei Etagen angelegt war. Und da liegt auch der finanzielle Vorteil dieser Holz Wohnungen: Normalerweise muss man ja zunächst ein Grundstück kaufen, also Bauland, und dann kann man erst bauen. Hier aber bei der Nachverdichtung bauen wir ja auf bestehende Häuser drauf und brauchen deshalb kein neues Bauland und darum sind diese Wohnungen auch so preisgünstig.

Abschnitt 4:

Person: Für die Zeit der Bauarbeiten zahlen die Mieter der Plattensiedlung weniger Miete, außerdem werden in ihre Wohnungen besser isolierte Fenster eingebaut. Dennoch sind viele Mieter von der Nachverdichtung gar nicht begeistert, wie mir Claudia Kutscher von der Bürgerinitiative Plattensiedlung erklärt

Person: In vielen Wohnungen ist der Lärm nicht auszuhalten, in meiner übrigens auch. Es ist auch verwirrend, dass die Baufirma mit einem Haus anfängt, dann die Arbeiten dort abbricht und mit einem neuen anfängt. Als Mieter haben wir gar keine Ahnung, was da immer so genau los ist. Das verunsichert viele auch, dass die Handwerker ihren Dreck im Keller liegen lassen und Fenster aufmachen, um zu lüften. Das kann man gleich ganz vergessen. Da hat man ganz schnell überall in der Wohnung eine schwarze Staubschicht. Dennoch sind das ja im Grunde nur vorübergehende Probleme. Aber wenn dann einmal die Wohnungen fertig sind und bezogen werden, dann werden hier in der Siedlung ungefähr

doppelt so viele Menschen leben als bisher. Da brauchen wir mehr Parkplätze, natürlich auch mehr Schulen, mehr Kitas, mehr Spielplätze, mehr Sportplätze. Insgesamt muss dann also die Infrastruktur der Siedlung angepasst werden. Aber selbst wenn diese Probleme gelöst werden, dann bleibt immer noch das größte Problem. Durch die vielen neuen Wohnungen wird die Wohngegend hier aufgewertet, und wenn dann die Eigentümer Firma die bestehenden Wohnungen bei der ersten Gelegenheit Luxus saniert, dann werden sich die meisten bisherigen Mieter die Wohnungen nicht mehr leisten können. Das ist es, was uns am meisten beunruhigt, und es gibt niemanden, der uns garantieren kann, dass das nicht passieren wird.

Person: Bezahlbarer Wohnraum auch und gerade in Großstädten. Eine Forderung, ein Problem, das uns leider wohl noch eine Weile beschäftigen wird. In unserem nächsten Beitrag geht es um eine mittelständische Firma in Bremen, die ein neues Nachhaltigkeits Konzept erprobt. Unser Reporter Hans Block

Modelltest 7 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Die junge Frau: Daniel, meine Mutter hat doch kurz nach den Semesterferien Geburtstag und wegen dem Geschenk brauche ich deine Hilfe, ich möchte nämlich ein Fahrrad schenken.

Der junge Mann: Ach, ja, wirklich super Idee.

Die junge Frau: Ich habe drei Angebote herausgesucht, alle gut erhalten schreiben die zumindest **Der junge Mann:** Sind das die Räder? Das wäre am besten für deine Mutter.

Die junge Frau: Ja, ein Ortler, ein Koga und ein Gazelle.

Der junge Mann: Gute Marken!! , was haben die denn für Bremsen? Das ist wichtig, man kann die selbstverständlich ersetzen, aber das kostet dann natürlich.

Die junge Frau: Hinten haben die alle Rücktritt Bremse . Vorne hat das Gazelle Rad eine V-Bremse, das Ortler hat eine Felgenbremse und das Koga eine Trommelbremse.

Der junge Mann: Eigentlich alles gut! Felgenbremsen sind zwar nicht das neueste, aber verlässlich. Wieviel Zoll sind in die Räder? Deine Mutter ist ja ziemlich groß, da wäre 26 oder 28 ideal.

Die junge Frau: Das sind sie auch! Die Reifengröße ist beim Gazelle Rad 28 Zoll ,bei den beiden anderen 26 und weißt du, ich finde auch die Rahmen farben hübsch.

Der junge Mann: Ich hoffe nicht rosa!

Speaker 2 00:03:23 Daniel, manchmal bist du echt blöd , nee das Koga Rad dunkelrot, schick nicht?

Der junge Mann: ist auch was blaues dabei?

Die junge Frau: Ja das Gazelle rad und das Ortler ist weiß. Obwohl, das wird leicht dreckig.

Der junge Mann: Lass jetzt mal die Farbe. Aus welchem Material sind denn die Rahmen? Stahl oder Aluminium? Stabil ist beides , Stahl ist aber etwas schwerer dafür federnd.

Die junge Frau: Aha, also beim Ortler ist der Rahmen aus Stahl, bei den beiden anderen aus Aluminium.

Die junge Frau: Und was sollen die Räder kosten?

Die junge Frau: Das billigste ist das Koga 189 €,

Der junge Mann: Das ist aber echt billig. Vielleicht ist das doch nicht so gut erhalten.

Die junge Frau: Dann kommt das Ortler mit 235 € und das teuerste ist das Gazelle Rad. Das kostet 295 €

Der junge Mann: Na ja, vielleicht kann man das runterhandeln. Wie sind denn die Preise gekennzeichnet?

Die junge Frau: Was meinst du?

Der junge Mann: Na, ist das jeweils Festpreis oder Verhandlungsbasis?

Die junge Frau: Achso, das meinst du ja beim Gazelle Rad ist das Verhandlungsbasis, beim Koga ist der Preis festpreis und beim Ortler ist das wieder Verhandlungsbasis.

Der junge Mann: Man müsste dann halt mit den leuten reden

Die junge Frau: könntest du das nicht machen. Du kennst dich doch viel besser aus.

Der junge Mann: Naja, okay, hast du denn die Telefonnummern?

Die junge Frau: Natürlich hier, für das Ortler ist das 69 43 und dann 37 43 15 und dann hier das Gazelle Rad das ist 69 46 und dann 91 00 37 und das Koga habe ich die nicht aufgeschrieben doch hier 69 48 und 88 54 01.

Der junge Mann: Aber bevor ich da anruf, hast du noch andere Infos, gibt es irgendwelche Extras, die im Preis mit dabei sind.

Die junge Frau: Ja, beim Ortler gibt es ein Fahrradschloss und ein Reparatur-Kit. Das ist praktisch, beim Gazelle Rad gibt es das auch beides und außerdem noch einen Gepäckkorb. So einen korb wende meine Mutter sicher toll, den gibt es übrigens auch beim Koga Rad und dazu noch ein Reparatur-Kit

Der junge Mann: Ja, das mit dem Korb ist nicht schlecht, wenn der in einem guten Zustand ist.

Die junge Frau: Man kann aber auch noch andere Sachen zu den fahrrädern dazu haben, allerdings muss man dafür dann immer noch etwas zahlen.

Der junge Mann: Also gegen Aufpreis, was denn?

Die junge Frau: Ja, Satteltaschen zum Beispiel, die kann man beim Koga und beim Gazelle Rad dazu kaufen, bei den beiden Rädern kann man auch noch einen Helm kaufen

Der junge Mann: Und das Ortler?

einen zweiten Sattel. Aber warum? Man braucht doch nur einen!?

Der junge Mann: Es gibt weichere und härtere. Für längere Fahrten sind härtere besser. Ach ja, die Angebote hören sich eigentlich alle nicht schlecht an, aber bevor wir uns entscheiden, müssen wir sie uns auf jeden Fall angucken.

Die junge Frau: Du kommst also mit?

Der junge Mann: Klar, du würdest ja doch nur nach der schönsten Farbe entscheiden. Hast du denn die Adressen?

Die junge Frau: Ja, das ist alles nicht weit weg, für das Koga müssen wir in die Ringallee 115 und beim Gazelle Rad hier in die Mozartgasse 13 und für das Ortler ist das die Klimtstraße 8.

Der junge Mann: Wie spät ist es denn? Jetzt, sechs Uhr gute Zeit, dann wollen wir mal gleich bei den Leuten anrufen

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 8 Aufgabe 1

Lies Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Hallo und herzlich willkommen bei einer neuen Sendung von Themen für Euch. Heute geht es um das Thema Schülerfirmen, und der Beitrag ist von Anne Berger.

Person: Hallo, ich bin hier in der Schule Werkstatt der Sekundarstufe in Bendorf in Sachsen-Anhalt, hier ist ganz schön was los, hier wird gesägt und gehämmert. Aber ich sehe auch jemanden am Computer, das ist wahrscheinlich Niklas. Er ist der Computer- und Werbefachmann der Schülerfirma dich heute kennenlernen möchte. Und er, Niklas, so hat man mir gesagt, hatte vor drei Jahren die zündende Idee für ein Produkt, das sich bis heute mit steigendem Erfolg verkauft.

Person: Na ja, ich hatte vielleicht die Idee, aber das Produkt haben wir im Team entwickelt. Ich war damals 12, und meine Oma hat im Altenheim hier neben der Schule gelebt, und so habe ich sie auch fast jeden Tag nach der Schule besucht. Meine Oma hat es dort auch gut gefallen, nur eines hat sie wirklich vermisst: ihren Garten. Sie war immer eine begeisterte Gärtnerin. Und im Altersheim gibt es auch Blumen, Beete, die die Senioren pflegen können, aber meine Oma, wie viele andere dort auch, konnte sich nur noch im Rollstuhl bewegen, und vom Rollstuhl aus kam es ja nicht zu jedem und so an die Beete heran. Das hat mich sehr traurig gemacht, und dann habe ich immer nur gedacht, wenn diese Beete doch nur höher wären, irgendwie höher, damit meine Oma sie pflegen kann. Wir haben damals im Werkunterricht mit Holz gearbeitet, und da ist mir die Idee gekommen, Blumen Beete auf einem Holzgestell, damit sie höher sind. Ich habe immer meine Idee mit dem Werklehrer geredet, und der hat

mit dem Wirtschafts Lehrer geredet, der damals schon eine andere Schüler Firma an der Schule betreute. Dann fanden auch andere Schüler aus höheren Klassen die Idee gut. Na und da haben wir am Anfang waren wir insgesamt nur zu sechst eine Schülerfirma gegründet

Abschnitt 2:

Person: Schülerfirmen werden immer beliebter, sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern. Diese Schüler Firmen sind zwar fast so etwas wie richtige Unternehmen, aber in erster Linie sind sie doch ein pädagogisches Projekt, bei dem nicht das Geld verdienen im Vordergrund steht, sondern andere Dinge. Die Schüler sollen motiviert werden, eine eigene Initiative zu entwickeln, sie sollen Verantwortung übernehmen und ganz wichtig mit anderen zusammen aktiv werden. Die Schüler sollen sich für eine Geschäftsidee begeistern, sie in allen Details durchdenken und sie dann auch in die Tat umsetzen. Und das Beste ist natürlich, wenn diese Idee gleich von den Schülern selbst kommt, so wie die Idee mit den rollstuhlgerechten Hochbetten und Ideen gibt es noch und nöcher. Es gibt Schülerfirmen, die T-Shirts oder Schmuck entwerfen und verkaufen, andere bieten Computerkurse an, wiederum andere kreieren gesunde Pausen Snacks und verkaufen sie in der Schule oder sie haben einen Eben Service gegründet. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, fast keine Grenzen. Denn es gibt einige Kriterien: Die Ideen müssen von den Schülern realisierbar sein und auch realisiert werden. Also wenn wir hier das Beispiel aus Bendorf nehmen: Die Schüler müssen die Hochbeete selbst bauen, sie dürfen sie nicht von einem Schreiner machen lassen und dann einfach verkaufen. Ein weiteres Kriterium ist, dass die Schüler Firmen keine Konkurrenz zur lokalen Unternehmen darstellen dürfen.

Abschnitt 3:

Person: Eine Sache, die uns am Anfang sehr schwer gefallen ist, war, den Preis für sein Hochbett festzusetzen. Wir hatten unheimlich viel Spaß an der ganzen Sache, und als dann nach ein paar Wochen das erste Hochbett fertig war, waren wir so begeistert, dass wir es meine Oma schenken wollten, schließlich war sie also zu sagen der Anlass für alles gewesen. Aber dann hat Herr Kanz, der Wirtschaftslehrer, der ja auch unsere Schülerfirma betreut, gesagt, dass das zwar eine noble Idee sei, aber dass wir dann kein Geld für neues Material hätten und keine weiteren Hochbeete bauen könnten und damit eigentlich unsere Schülerfirma gestorben sei. Das erste Material hatten wir aus unserem Taschengeld finanziert, als Startkapital sozusagen, und wir hatten auch alle umsonst gearbeitet. Aber Herr Kanz hatte recht, so konnte es nicht weitergehen, wenn wir wirklich ein richtiges Unternehmen sein wollten na ja, und dann haben wir uns daran gemacht den Preis zu kalkulieren, da muss man ja wirklich vieles berücksichtigen, was man selbst an Material oder Dienstleistungen bezahlt hat die eigene Arbeit, also der Zeitaufwand, aber dann auch Nebenkosten wie etwa Telefon oder Büro und Reinigungsmaterial, also Putzmittel und so und dann muss man noch den Gewinn draufschlagen, denn wir wollten ja auch wenigstens einen kleinen Lohn für uns, und wir wollten auch etwas in die Firma investieren.

Person: Die hatten schon bei dem ersten Hochbeet gemerkt, dass wir eine bessere See gebrauchten. Puh, ich muss jetzt noch stöhnen, wenn ich mich daran erinnere, das war alles so neu für uns. Inzwischen ist das ein Kinderspiel. Wir haben dann letztendlich beschlossen, dass ein Hochbeet 120 € kosten sollte, wir hätten das Hochbeet auch teurer verkaufen können, aber wir haben uns gedacht Das reicht, unsere Ausgaben sind gedeckt und wir machen auch einen ganz guten Gewinn und unsere Kunden honorieren, dass viele kommen wieder und bestellen noch mehr Hochbeete zum Teil sogar als Weihnachtsgeschenke für andere.

Abschnitt 4:

Person: Ja. Und was Niklas bescheidene Weise nicht erwähnt hat: Die Schülerfirma ist dieses Jahr ausgezeichnet worden, weil sie nachhaltiges Unternehmensmanagement mit sozialem Engagement verbindet. Alle Achtung! Und was sind die Pläne für die Zukunft?

Person: Ja, also ich scheide dieses Jahr aus der Firma aus, mit Oberstufe und dann Abitur, ist das nicht zu schaffen? Zumindest sehe ich das für mich so. Wir bauen inzwischen Jahr nicht nur Hochbeete, sondern auch andere Sachen, zum Beispiel Rundbänke, alles natürlich aus Holz, und wir haben auch Ideen für neue Produkte. Das ist nicht das Problem, auch das Herstellen der Produkte nicht. Das macht vielen Schülern Spaß, Aber für die Geschäftsführung, das Marketing und die Buchhaltung brauchen wir unbedingt Nachwuchs, da muss man viel mit Zahlen arbeiten oder auch zum Beispiel für die Werbung mit Photoshop oder anderen Computerprogrammen und das wollen viele Schüler nicht und es ist auch gut, wenn viele jüngere Schüler mitmachen, dann bleiben sie länger dabei und können mehr lernen. Das Wichtigste, was ich für mich persönlich gelernt habe, ist, dass ich später keine Firma leiten möchte. Ich hatte mir das immer toll vorgestellt, so ein eigenes Unternehmen, aber hier habe ich gemerkt, dass mir andere Bereiche viel mehr liegen. Am spannendsten fand ich die Website für unsere Schüler Firma zu bauen.

Person: Na, vielleicht studiert Niklas ja etwas in diese Richtung. Wir wünschen ihm und allen anderen viel Glück und Erfolg in ihrem Leben. Wir hoffen, dass es durch die Sendung gefallen hat und dass sie auch nächste Woche wieder rein hört bei Themen für euch. Bis dann!

Modelltest 8 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Mitarbeiterin: Grüß Gott, wie kann ich Ihnen helfen?

Hofer: Mein Name ist Hofer, wir haben gestern telefoniert.

Mitarbeiterin: Ah...Richtig wegen den Segeltörn auf dem Bodensee, aber setzen Sie sich doch.

die Kundin: vielen Dank, wie ich Ihnen ja schon erklärt habe, meine Enkelin heiratet und ihr Traum war schon immer ein Segelurlaub. So viel Zeit haben sie und ihr Mann zwar nicht, aber so zwei oder drei Tage könnten Sie sich schon freie nehmen. Na und da möchte ich Ihnen so etwas schenken

Mitarbeiterin: Ich hab schon einmal drei Angebote herausgesucht, auch ja, ja, den Romantik Törn, den sogenannten Einsteiger Törn und den Genießer Törn.

die Kundin: Bevor sie mir weitere Details erzählen, möchte ich erst einmal den Preis wissen.

Mitarbeiterin: Die unterschiedliche nicht zu groß Der Einsteiger-Törn kostet 543 €. Als nächstes kommt dann der Romantik-Törn mit 551 € und ein bisschen teurer ist, der Genießer-Törn beläuft sich der Preis auf 621 €, jeweils für zwei Personen natürlich und jeweils mit zwei Übernachtungen.

die Kundin: Für beide zusammen. Das ist gut, ich hatte erst gedacht pro Person.

Mitarbeiterin: Nein. Und selbstverständlich ist dabei natürlich das Honorar für den Skipper, den Kapitän mit ihm begriffen. Zudem sind beim Romantik-Törn und beim Genießer-Törn auch alkoholfreie Getränke an Bord mit dem Preis drin, ebenso der Transfer vom Hotel zum Jachthafen. Beim Einsteiger-Törn ist es unnötig, denn das Hotel liegt direkt am Jachthafen.

die Kundin: Hotel. Ich dachte, man segelt .

Mitarbeiterin: Selbstverständlich, aber so ein Aufenthalt an Bord bietet natürlich nicht allen Komfort und deshalb kombinieren die Angebote das Segeln mit dem Hotelaufenthalt.

die Kundin: Übernachtet man immer im Hotel?

Mitarbeiterin: Das ist unterschiedlich. Beim Genießer und beim Romantik-Törn verbringt man je eine Nacht im Hotel und eine an Bord, beim Einsteiger-Törn hingegen übernachtet man zweimal im Hotel.

die Kundin: Sagen Sie mal, was bedeutet denn eigentlich dieses Einsteiger-Törn? Da kann ich mir wenig darunter vorstellen.

Mitarbeiterin: Das ist für Leute, die einen Schnupper-Segelkurs machen wollen, an beiden Tagen jeweils drei Stunden. Ansonsten kann man sich im Hotel entspannen oder Spaziergänge unternehmen. Beim Genießer-Törn lässt man sich verwöhnen, man ist gut faulenz oder badet oder besucht den einen oder anderen Ort. Und schließlich beim Romantik-Törn ist nicht nur die Jacht besonders romantisch ausgestattet, sondern man segelt auch in der Abenddämmerung, das gefällt jungen Paaren immer ganz besonders.

die Kundin: Das hört sich alles wirklich sehr schön an, aber noch einmal kurz zu den Hotels, bieten die irgendwelche Extras?

Mitarbeiterin: Ja, beim Einsteiger-Törn kann man auch im Hotel noch aktiv sein, Es bietet eine Swingolfanlage und für abends eine Disco mit Live Musik, und das Hotel des Genießer-Törn verfügt über einen Wellness Club. Bei dem Hotel des Romantik-Törn handelt es sich um ein sehr kleines Hotel mit nur sehr wenigen Zimmern, das über keine solchen Einrichtungen verfügt. Dafür bietet der Romantik-Törn aber etwas ganz Besonderes in puncto Verpflegung auch ja, und zwar ein ganz romantisches Picknick in einer einsamen Bucht mit frischen Meeresfrüchten auf Bambus liegen und und einem Sonnendach.

die Kundin: Dach. Das würde meiner Enkelin sicher gefallen. Haben die anderen auf solche wem, Wie sagt man heute Highlights?

Mitarbeiterin: Aber ja, beim Genießer-Törn gibt es ein Gourmet-Dinner, wirklich etwas ganz Besonderes, das vergisst man so leicht nicht. Na und beim Einsteiger-Törn, da geht es etwas rustikaler zu. Da gehört ein Fische grillen am Strand mit zum Angebot.

die Kundin: Da wird die Wahl wirklich zur Qual. Haben Sie auch Informationen über die Jachten, wie lange sind die denn?

Mitarbeiterin: Ja, also beim Romantik-Törn hat die Jagd eine Gesamtlänge von 10,6 Metern. Etwas länger ist die Jagd beim Genießer-Törn, nämlich 11,6 Meter und die kleinste ist die beim Einsteiger-Törn, die ist 9,6 Meter lang.

die Kundin: Und noch eine Frage, die die Sicherheit betrifft: Was leisten denn die Motoren der Jachten? Es kann ja sein, dass kein Wind ist oder das Unwetter aufkommt und man schnell an Land muss?

Mitarbeiterin: Ganz richtig! die Motorleistungen der Jachten, entsprechenden internationalen Vorschriften. Die Jacht des Genießer-Törn hat 35 PS, die des Romantik-Törn 32 PS und schließlich die des Einsteiger-Törn mit 29 PS

die Kundin: Ach, Das geht nach Länge?

Mitarbeiterin: Nein, nach Gewicht. Aber meistens sind eben auch die längsten Jachten die schwersten.

die Kundin: Gibt es bei der Ausstattung eigentlich Unterschiede?

Mitarbeiterin: Also über die Standardausstattung hinaus hat die Jacht des Genießer-Törn einen MP3 Player, Heizung und Dusche und Dusche und MP3 drei Player gibt es auch in der Romantik Jacht.

die Kundin: Vielen Dank für diese ganzen Informationen. Aber eine Frage hätte ich noch. Ist die Segelroute eigentlich fest oder kann man das mit dem Veranstalter oder dem Skipper absprechen?

Mitarbeiterin: Beim Genießer-Törn kann man die Route individuell gestalten, bei den beiden anderen Angeboten ist sie festgelegt.

die Kundin: Und nun noch eine allerletzte Frage: Ich würde mir die Jachten gerne mal anschauen. Ist das möglich?

Mitarbeiterin: Das ist überhaupt kein Problem, Die liegen alle im Jachthafen von prägendes ist ja nur eine gute Stunde von hier. Ich gebe Ihnen die Telefonnummern, dann können Sie mit den Veranstaltern einen Termin vereinbaren. Passt Ihnen das? Ja, das wäre schön, also für alle gilt die Vorwahl 57 38 und dann für den Romantik-Törn ist die Nummer 1 77 21 für den Einsteiger-Törn. Wieder die Vorwahl und dann 4 51 92 und schließlich für den Genießer-Törn die 8 33 03

die Kundin: Herzlichen Dank, ich melde mich bei Ihnen, wenn ich mich entschieden habe

Mitarbeiterin: Gern und einen schönen Tag noch

die Kundin: Servus.

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 9 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Herzlich Willkommen bei einer neuen Sendung von Wissenschaft im Alltag heute mit einem Beitrag von Kerstin Seibel zum Thema Wettervorhersagen.

Person: Ja, wenn der Hahn kräht auf dem Mist, dann ändert sich es Wetter oder es bleibt, wie es ist, eine alte Bauernregel, die jedoch in ihrer Zweideutigkeit eigentlich den Bauern Unrecht tut. Von Generation zu Generation weitergegeben des Wissen ermöglichte den Bauern sehr wohl aus bestimmten Anzeichen das kommende Wetter abzulesen. Doch die Zeiten, in denen man sich auf solche Volksweisheiten verlassen musste, sind längst vorbei. Die Wetterkunde ist seit langem als Wissenschaft etabliert, und die rasante Entwicklung in der elektronischen Datenverarbeitung hat die Meteorologie revolutioniert.

Person: Also wenn man die ganze Sache objektiv betrachtet, dann ist die Wettervorhersage eine der größten Erfolgsgeschichten, die die Wissenschaft in den vergangenen Jahrzehnten hervorgebracht hat. Prognosen über mehrere Tage sind in sehr hohem Grade zuverlässig, und alle Dienste haben inzwischen eine Wochen Prognose in ihrem Standard Programm, und die gelingt inzwischen genauso gut wie 12 Tages Prognose vor 50 Jahren. Das ist ein phänomenaler Fortschritt und natürlich praktisch, um seine Freizeitaktivitäten zu planen. Aber dieser Fortschritt hat das Leben auch und vor allem sicherer gemacht. Wir wissen heute rechtzeitig, wann ein verheerender Hurrikan aufzieht, ob in einer Woche eine Hitzewelle ansteht oder ob es zu einem Kälte Sturz kommt. Und können entsprechend vorsorgen und Maßnahmen ergreifen.

Person: Dennoch haben viele Menschen das Gefühl, dass die Wettervorhersagen schlechter geworden sind. Neben denjenigen, die immer etwas zu meckern haben, sind das vor allem jene, die die Wettervorhersage regelmäßig auf ihrem Handy abrufen. Wetter-Apps gehören zu den beliebtesten Smartphone Anwendungen, wenngleich nicht wenige Nutzer unzufrieden sind. Um der Sache auf den Grund zu gehen, habe ich mich an die Software Entwicklerin Beate Smolenski gewandt.

Abschnitt 2:

Person: Ich vergleiche das Entwickeln einer Wetter-App immer gerne mit dem Kochen. der Entwickler, also der Koch nimmt sich verschiedene Computermodelle, die Zutaten und stellt damit ein Gericht zusammen. Fertig ist die Wetter-App und das billigste Gericht ist gleichzeitig auch das einfachste, denn es besteht nur aus einer Zutat, dem kostenlosen Computermodell des amerikanischen Wetterdienstes Noah, das sogenannte Global forecast System (GFS). Die vorinstallierten Wetter-Apps von Android und Apple machen also nichts anderes, als die Daten des GFS an den Usern weiterzuleiten. Man gibt den Ort ein und fertig ist die Wettervorhersage. Das ist keine besondere Kunst. Das Problem bei dem Ganzen ist, dass die Wetter Apps den Nutzern den Eindruck vermitteln, als könne man dort erfahren, ob es am nächsten Sonntag im eigenen Garten warm genug wird, um die geplante Grillparty ohne Wollpullover zu überstehen. Doch das geht über die Möglichkeiten solcher globalen Wetter Modelle einfach hinaus, denn sie arbeiten mit einem viel zu groben Raster. Diese Modelle können keine so detaillierten Informationen liefern, aber die Apps zeigen dem User natürlich für den gewünschten Ort die

Temperatur an. Selbst wenn es an diesem Ort gar keine Messstation gibt, da verwendet die App dann einfach den Messwert der nächstgelegenen Messstation. Und die kann selbst in Deutschland, wo das Messnetz relativ dicht ist, unter Umständen recht viele Kilometer entfernt sein.

Abschnitt 3:

Person: Diese Wetter-Apps bringen die gesamte Meteorologie in Verruf, obwohl wir bei einer Erfolgsquote von 98 % liegen, kleine Abweichungen natürlich eingerechnet. Wenn es um eine Vorhersage von zwei Tagen geht, gilt eine Abweichung von bis zu 1,3 Grad als völlig normal, bei sechs Tagen ist mit einer Abweichung von bis zu 2,5 Grad zu rechnen. Aber in diesem Rahmen gelten solche Vorhersagen immer noch als erfolgreiche Prognosen. Erst bei einer Abweichung von 4,5 Grad muss man zugeben, dass es sich um eine Fehlprognose handelt. Allgemein kann man sagen, dass Vorhersagen bis zu sieben Tagen machbar sind, wenn man seriös sein will. Wenn die Wetterlage es erlaubt, kann man manchmal auch rechtssichere Vorhersagen für die kommenden zehn Tage machen. Alles, was darüber hinausgeht, ist völliger Unsinn. Bei diesen Wetter-Apps ist es daher nichts Ungewöhnliches, wenn sie beispielsweise am ersten September für die Monatsmitte schönsten Sommerwetter anzeigen, am zweiten September dann aber plötzlich regnerisches Herbstwetter, dass Prognosen über zwei oder noch mehr Wochen wissenschaftlicher nonsense sind, das lernt jeder Meteorologie Student im ersten Semester. Die Atmosphäre ist nun mal kein lineares System, das man mit Supercomputern komplette rechnen kann. Wetter ist ein Produkt chaotischer Prozesse. Und es ist sicher kein Zufall, dass einer der Pioniere der Chaos-Theorie, der Mann, der den Begriff des Schmetterlings-Effekt geprägt hat, der Amerikaner Edward Lorenz, Mathematiker und Meteorologe war.

Abschnitt 4:

Person: Detaillierte Wettervorhersagen von zwei oder gar vier Wochen bleiben also weiterhin ein Traum. Sehr zum Bedauern der Tourismusbranche und zum Unglück vieler Menschen, da der Katastrophenschutz gewiss davon profitieren würde. Doch auch in anderen Bereichen träumt man von einem absolut vorhersehbaren Wetter so langfristig wie möglich. Alex vom Schneider, Betriebsrat in einer großen Möbelhauskette, weiß davon zu berichten.

Person: Angefangen hat das bei uns vor etwa drei Monaten, vieles haben wir natürlich erst hinterher erfahren, aber die Sache war so. Bei uns arbeiten hier eine ganze Menge Leute, andere morgens, andere Nachmittags und wer wann kommt. Das organisiert der Personalplaner. Und er hatte im Wetterbericht gesehen, dass irgendwie für zwei Wochen später Samstag ein Wetter vorhergesagt wurde, Schneeregen und so, und da hat er noch extra Schichten eingeplant, hatte aber Pech, denn an dem Samstag war plötzlich Frühling, und die Leute, anstatt bei uns einzukaufen, haben lieber die Sonne genossen. Das hat natürlich ganz schön gekostet, denn an solchen Tagen kommen dann plötzlich bis zu 1000 Kunden weniger. Da hat dann die Geschäftsleitung beschlossen, dass sie an den Umsatz schwächeren Tagen, wie das bei denen heißt, Kosten sparen, also Personal sparen wollen. Deshalb haben die dann die Wettervorhersagen benutzt, um unsere Einsatzpläne zu machen und weil die Wettervorhersagen hier nur für eine Woche sicher sind, hatten wir plötzlich Einsatzpläne, die nur für eine Woche waren. Der Wetterfrosch hat also entschieden, wann und wie lange jeder von uns arbeitet, man konnte nichts mehr planen Kinder, Schule, Arztbesuch nix, aber das haben wir uns nicht lange bieten lassen. Jetzt haben wir wieder durchgesetzt, dass wir alle unsere Einsatzpläne vier Wochen im voraus kriegen wie vorher auch .

Person:Die vollkommene Vorhersehbarkeit der Zukunft. Ein lang gehegter Menschheitstraum: Nicht umsonst sind auch Horoskope so beliebt.

Person:Das war ein Beitrag von Kerstin Seibel zum Thema Wettervorhersagen. Hören Sie nächste Woche wieder rein bei Wissenschaft im Alltag, dann zum Thema die richtige Sportart für jede.

Modelltest 9 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Mutter: Und diese ganzen Formeln und dann auch noch dieses Experiment.

Die Tochter: Ja, das war wirklich schwer, aber sag mal nur, was hast du denn gemacht? Werden wir für die Chemiearbeit gebüffelt haben?

Der Sohn: Ich habe Infos gesammelt, wir wollten doch eine Berufsmesse besuchen und ich habe sogar drei gefunden, die nicht so weit weg sind, im Pfäffikon, in Zug und in Langnau.

Die Tochter: Super, aber wie kommen wir denn da hin?

Der Sohn: Also hier bis zum Bahnhof kann uns mein Vater fahren und dort vom Bahnhof aus gibt es im Zug einen Stadtbuss, in Langnau können wir entweder das Tram oder auch den Bus nehmen und in Pfäffikon haben die sogar einen Shuttle Bus vom Bahnhof

Die Mutter: Das ist super praktisch!

Der Sohn: Ja, und wenn mein Vater am letzten Wochenende im März keinen Dienst hat, fährt er und sogar ganz hin, das ist dann noch praktischer.

Die Tochter: Das ist aber nett von ihm, aber sag mal, sind die alle am letzten März Wochenende. Das ist aber unpraktisch.

Der Sohn: Ja, und deshalb müssen wir uns eine aussuchen.

Die Mutter: Wie lange sind die denn geöffnet?

Der Sohn: Also, im Zug von 11 bis 19 Uhr, das gilt für Samstag und Sonntag. In Langnau sind die Öffnungszeiten für beide Tage 10 bis 16 Uhr und in Pfäffikon hat einmal ja hier von 14 bis 20 Uhr

Die Tochter: Nehmen die eigentlich Eintritt?

Der Sohn: Nein, und die haben auch verschiedene Services in Langnau und im Zug kann man kostenlos parkieren. Und es gibt auch Schließfächer. In Pfäffikon gibt es zwar keine Schließfächer, aber man bekommt einen Getränkecoupon und man kann auch dort umsonst Parkieren.

Die Tochter: Das ist gut, wenn denn Papa uns fahren kann.

Die Mutter: Wie groß sind denn die Ausstellung? Wie viele Lehrberufe kann man denn dort kennenlernen?

Der Sohn: Die meisten in Langnau, nämlich so um die 45, Dann kommt Zug mit circa. 40 Berufe und schließlich Pfäffikon mit nur 35.

Die Tochter: Und wie viele Unternehmen machen damit? Das ist doch auch interessant.

Der Sohn: Ja, das sind 32 in Pfäffikon, bei den beiden anderen sind das mehr. 42 in Langnau und 45 im Zug. Aber das ist vielleicht nicht ganz so wichtig. Spannender finde ich die Schwerpunkte, zum Beispiel die MINT-Berufe.

Die Mutter: MINT-Berufe. Was ist denn das?! Schläfst du in der Schule wirklich nur?! Mint! Das ist die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Der Sohn: Richtig, und das ist der Schwerpunkt im Zug in Pfäffikon, es ist die grüne Technologie und in Langnau Gastronomie.

Die Mutter: Das ist aber schwierig, das finde ich alles interessant. Welche Berufsmesse ist denn die beliebteste? Daran kann man vielleicht sehen, welche die beste ist.

Der Sohn: Also letztes Jahr waren in Zug über 550 Besucher, das war die beliebteste, in Langnau waren über 500 die Berufsmesse, in Pfäffikon haben knapp 400 Leute besucht.

Die Tochter: Also fahren wir vielleicht am besten nach Zug, wenn da die meisten hingehen?

Der Sohn: Vielleicht hat das auch damit zu tun, dass es die Berufsmesse im Zug schon am längsten gibt, nämlich seit 2002. Vielleicht ist sie einfach die bekannteste, die in Langnau wurde erst 2011 gegründet und die im Pfäffikon sogar erst 2019.

Die Mutter: Bieten die noch irgendwas sonst? Ich meine, außer den Ständen der Aussteller, ein Rahmenprogramm??

Der Sohn: Ja, die haben alle auch Vorträge.

Die Tochter: Vorträge, das ist doch nur langweilig.

Der Sohn: Warte doch erst einmal, bist du die Themen hörst, da kann man nämlich hören, was andere Lehrlinge über ihre Ausbildung berichten. Das ist doch super und das bieten alle drei Messen. Darüber hinaus gibt es im Zug auch noch einen Vortrag über die Rechte der Auszubildenden. gut, nicht?

Die Tochter: Ja, da hast du recht, ist das alles oder gibt es noch irgendetwas Besonderes? Kann man vielleicht irgendwas gewinnen? Ein Velo vielleicht!!!

Die Mutter: Laura!

Der Sohn: Aber man kann wirklich was gewinnen. In Pfäffikon wird ein Praktikumsplatz verlost. Wo man das Praktikum machen will, kann man sich selbst aussuchen, und da ich meine, in Pfäffikon kann man auch praktische Arbeiten vor Ort ausprobieren, also zum Beispiel zusammen mit Elektroinstallateuren ein Verlängerungskabel herstellen.

Die Mutter: Gibt es das auch in Langnau?

Der Sohn: Nein, aber im Zug und dort kann man sich auch über Berufe der Zukunft informieren. Da gibt es eine Video-Show.

Die Mutter: Aber wir könnten doch eigentlich am Samstag eine Messe besuchen und am Sonntag eine andere. Was meint ihr?

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Modelltest 10 Aufgabe 1

Ließ Aufgabe eins gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst jetzt eine Radiosendung. Ließ die folgenden Aussagen und Kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text zweimal.

Abschnitt 1:

Person: Hallo, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Bei Gesundheit und Alltag geht es heute um Gluten und allgemein die sogenannten Free-Form-Produkte. Ein aktuelles Thema, das Menschen aller Altersgruppen beschäftigt. Ein Beitrag von Thomas Häberli.

Person: Bis vor nicht allzu vielen Jahren gehörten Gluten und Laktose noch zu den Wörtern, die den meisten von uns unbekannt waren. Heute stehen Gluten und Laktosefreie Produkte reihenweise in den Supermärkten. Das Label frei von im englischen Free From zieht immer mehr Konsumenten an und der Handel mit Ingredients, also mit Produkten, für die vor allem damit geworben wird, was die gerade nicht enthalten, leiden so viele unserer Mitmenschen an Gluten oder Laktose Unverträglichkeit. Die Ernährungswissenschaftlerin Marianne Lustenberger befasst sich seit Jahren mit dem Thema.

Person: Es ist schon so, dass immer mehr Menschen eine Unverträglichkeit für bestimmte Inhaltsstoffe aufweisen, unter anderem für Gluten. Die Gründe sind allerdings zum Teil noch nicht genügend erforscht. So nimmt man beispielsweise hinsichtlich der Gluten Intoleranz an, dass sie auf eine Kombination aus genetischer Veranlagung und äußeren Umwelteinflüssen zurückzuführen ist. Sehr wahrscheinlich dürfte ihre zunehmende Verbreitung auch mit der Art und Weise der Säuglings Ernährung zu tun haben. Man hat in diesem Zusammenhang festgestellt, dass Kinder, die bis zu ihrem sechsten Lebensmonat von ihren Müttern gestillt wurden, ein geringeres Risiko für die Entstehung von Zöliakie, also Gluten Unverträglichkeit, aufweisen. Offenbar stärkt Muttermilch das Immunsystem und führt zu einer Toleranz gegenüber Gluten.

Abschnitt 2:

Person: Das jedoch immer mehr Menschen versuchen, ihren Gluten-Konsum einzuschränken. Laut einer aktuellen Studie tun, dass 28 % der Erwachsenen US Amerikaner und auch in Europa sind die Zahlen steigend, hat im Wesentlichen andere Gründe. Getrieben wird diese Gluten-Abstinenz vor allem von einer neuen kritischen Konsumhaltung. Viele Verbraucher hegen ein großes Misstrauen gegenüber industriell gefertigten Produkten. Drei Megatrends, die zumindest in der sogenannten westlichen Welt auszumachen sind, lassen sich mit den drei Schlagworten Individualisierung, Gesundheit und Neo Ökologie umreißen. Und diese Mega-Trends bilden die Basis für das wachsende Bedürfnis, sich so gesund wie möglich zu ernähren, ein durchaus gerechtfertigtes Bedürfnis. Dennoch stellt der Hype mit den Free from Produkten eindeutig eine Übertreibung, da ist eben ein halb. Im Prinzip funktioniert das

ähnlich wie vor Jahren mit dem Bio Trend. Der Wunsch der Kunden, etwas für ihre Gesundheit zu tun, wird von der Wirtschaft kommerzialisiert und durch entsprechende Werbung auch über die sozialen Medien, über Influencer und so weiter als Life Style verkauft. Und so manch einer kauft sich, ohne an einer Gluten Allergie zu leiden, Gluten freie Produkte, die übrigens weitgehend überteuert sind, um teilzuhaben an diesem gesunden ökologischen Lebensgefühl.

Abschnitt 3:

Person: Aber wie gesund ist eigentlich der Verzicht auf Gluten für Menschen, die nicht an Zöliakie, also Gluten Intoleranz oder Gluten Unverträglichkeit leiden? Um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten, habe ich mich an den Kardiologen Simon Fischer gewandt.

Person: Als Kardiologe beunruhigt mich dieser Trend zur Glutenfreien Kost. Nicht wenige therapieren damit eine in Selbstdiagnose festgestellte Gluten Intoleranz, anstatt sich an ihren Hausarzt zu wenden. Den Magenbeschwerden oder Durchfall haben in den meisten Fällen ganz banale Ursachen ,schließlich sind von Zöliakie weniger als 0,7 % der Bevölkerung betroffen .Andere schenken Diät Ratgebern glauben, wo es zu den beliebten Behauptungen gehört, das Gluten freie Kost, das Risiko eines Herzinfarktes mindere. Dafür gibt es aber keine wissenschaftlichen Beweise, im Gegenteil. In Großbritannien wurden in einer Langzeitstudie der bekannten Koks Studie über 110.000 Personen regelmäßig über ihre Ernährungsgewohnheiten befragt, 25 Jahre lang. Diese Daten wurden dann letztes Jahr von einem amerikanischen Wissenschaftler auf die Frage hin untersucht, ob eine Relation zwischen dem Glutenverzehr und Herzinfarkten besteht. Und das Ergebnis war eindeutig Auch bei Personen mit sehr hohem Gluten Konsum konnte kein erhöhtes Herzinfarkttrisiko nachgewiesen werden und darüber hinaus mit einer Glutenfreien Kost ist der Verzicht auf Vollkornprodukte verbunden und das kann sogar schädlich sein, denn Vollkornprodukte tragen nachgewiesenermaßen zu einer Reduzierung des Infarkt Risikos bei. Doch aus Angst vor Gluten streichen immer mehr Menschen diese Produkte von ihrem Diät Plan ,der reinste Wahnsinn. Und leider ist gegen diese wie soll ich sie nennen? Life Style Propaganda kaum anzukommen.

Abschnitt 4:

Person: Aber wie in so vielen Gesundheitsfragen sind auch hier Schulmediziner und vertreter alternative Heilmethoden nicht einer Meinung.

Person: Solche Langzeitstudien sind absolut wertvoll, nur dass die Schulmediziner diese Daten immer und immer wieder völlig einseitig betrachtet und auswertet. Zunächst einmal die Tatsache, dass Schulmediziner bei der Auswertung nicht zwischen den verschiedenen Getreidearten unterscheiden, das Gluten und seine Eigenschaften unterscheiden sich von Getreideart zu Getreideart, Weizen. Und in den reichen Industrienationen besteht ein erheblicher Überkonsum an Weizen Produkten ist in besonderem Maße für Gluten Unverträglichkeit verantwortlich, zudem hat der heutige Weizen einen sehr hohen Glutengehalt ganz anders als früher. Vollkornprodukte, wenn Sie viel Weizen enthalten, sind also keineswegs gesund. Es gibt wesentlich gesündere Alternativen, etwa Mais, Reis oder Quinoa alles glutenfreien Getreidearten.

Person: Unabhängig von dieser Diskussion. Zwei Dinge lassen sich sicher festhalten Free from Produkte machen vielen Menschen das Leben leichter Alle, die an Allergien oder in Toleranzen leiden, finden in Supermärkten, aber auch in Restaurants eine immer breitere Anzahl an Produkten, die ihnen das

einhalten, ihre Diät erleichtern. Und das zweite Immer mehr Menschen verschreiben sich dem Motto Der Mensch ist, was er isst. Immer mehr Menschen versuchen sich bewusst zu ernähren Immer mehr Menschen interessieren sich für Zutaten und Inhaltsstoffe. Ob bei Konserven, Fertiggerichten oder auch Kosmetik

Person: Der Hype mit den Free from Produkten wird früher oder später einbrechen, ähnlich dem Boom mit den Bio-Produkten und mit ähnlich hohen Verlusten für die in diesem Bereich engagierten Unternehmen. Was von den verschiedenen Hypes zurückbleibt, ist jedoch ein eindeutig höherer Informationsstand einer immer breiteren Konsumenten-Schicht. Auch wenn bei vielen Verwirrung herrscht, teilweise Falsches geglaubt wird. Zurück bleibt aber auch und vielleicht sogar stärker als zuvor das Bedürfnis, ja die Forderung zu wissen, was man konsumiert. Konsumenten haben das Recht zu erfahren, was in ihren Lebensmitteln drin ist, auch in der Gastronomie. Nur wenn Transparenz herrscht, können Verbraucher wirklich wählen und dann über kurz oder lang durch ihre Wahl, eben dadurch, dass sie sich für ein gesünderes und gegen ein ungesundes Produkt entscheiden, auch die Unternehmen dazu zwingen, gesündere Produkte auf den Markt zu bringen. Daran glaube ich fest sowohl als Ernährungswissenschaftlerin als auch als Verbraucherin.

Person: Das ist sicher ein optimistisches Schlusswort, dem ich aber dennoch hinzufügen möchte, dass gesunde Ernährung sicher noch für lange ein komplexes und schwieriges Thema bleiben wird.

Person: Das war die heutige Sendung von Gesundheit und Alltag mit einem Beitrag von Thomas Häberli zum Thema Gluten und andere Free from Produkte bis zum nächsten mal.

Modelltest 10 Aufgabe 2

Aufgabe zwei. Ließ Aufgabe zwei gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit. Situation. Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder Kreuze, die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an, du hörst den Text einmal.

Der Sohn: Papa, hast du jetzt Zeit wegen dem Urlaub?

Papa: Ja, jetzt passt es gut und bist du fündig geworden? Du wolltest ja unbedingt alleine suchen ?

Der Sohn: Ja du, das war gar nicht so einfach. Viele Angebote sind unheimlich teuer, aber ich habe was in Tunesien, auf Mallorca und in der Türkei.

Papa: Ja, aber die Preise?

Der Sohn: Also pro Person, da ist das Angebot in der Türkei am billigsten 355 Franken, dann kommt Mallorca, da sind es 401 Franken und für Tunesien sind es 645 Franken.

Papa: 645 Franken, aber das ist doch viel zu teuer für uns.

Der Sohn: Warte doch mal, es gibt Ermäßigungen.

Papa: Ach ja, bei allen?

Der Sohn: Naja, in der Türkei nicht, nicht einmal für Sonja, obwohl sie doch erst fünf ist. Aber in Tunesien, das ist toll, da gibt es 40 % Ermäßigung für Kinder bis 16 und in Mallorca auch ,allerdings nur 10 %, so eine Ermäßigung wie für das Angebot in Tunesien habe ich sonst nirgends gefunden. Vielleicht sind die noch nicht so bekannt.

Papa: Kann schon sein und wie viel macht das dann für uns alle Vier? . Hast du das ausgerechnet?

Der Sohn: Aber Papa, das sieht man doch auf der Seite, da wird das automatisch berechnet, wenn man angibt, wie viele Personen man ist und wie alt die Kinder sind. Also für Mallorca sind das für uns alle zusammen 1524 Franken, dann kommt die Türkei, die ist etwas billiger mit 1420 Franken, aber auch Tunesien ist noch im Budget, das kostet nämlich dann nur noch 2064 Franken.

Papa: Ja, da hast du recht, aber weißt du, wenn wir ein relativ teures Hotel buchen, dann können wir uns nicht so viele Extras leisten. Ausflüge und so, aber sehen wir mal weiter: Was hast du noch an Informationen gesammelt?

Der Sohn: Essen!

Papa: Ganz wichtig!

Der Sohn: Die haben natürlich alle Buffets morgens, mittags und abends, und was es noch bei allen drei gibt, ist eine Snackbar

Papa: Für den kleinen Hunger zwischendurch.

Der Sohn: Außerdem gibt es in Tunesien und in der Türkei auch noch ein Restaurant im Hotel. Aber ich finde, das brauchen wir eigentlich nicht, wenn wir mal in ein Restaurant gehen wollen, dann doch lieber im Ort. Das ist doch viel spannender, nicht?

Papa: Ja, da bin ich ganz deiner Meinung.

Der Sohn: Bei den Zimmern gibt es nicht viel Auswahl, entweder ein großes Zimmer mit vier Betten drin, das heißt ein Familienzimmer oder eine Familien-Suite, das sind zwei Zimmer, die mit einer Tür verbunden sind. Das finde ich besser.

Papa: Da muss man vorsichtig sein. Die beiden Zimmer können auch ganz winzig sein, da müssten eigentlich Quadratmeter pro Zimmer angegeben sein.

Der Sohn: Okay, dann gucke ich nochmal nach. Also nur in Mallorca gibt es Familien-Suiten, aber nur Suiten, bei den beiden anderen Angeboten gibt es nur Familienzimmer.

Papa: Bieten die auch irgendwelche kostenlosen Service Leistungen?

Der Sohn: Ja, umsonst gibt es bei allen Sonnenliegen und Sonnenschirm am Pool und am Strand. Ja und alle haben auch WLAN. Aber warte mal kurz, ja, richte hier stets gegen Gebühr, das gilt für Mallorca und die Türkei.

Papa: Naja, so teuer kann das ja nicht sein, dafür reicht ein Taschengeld sicher, aber wenn wir schon bei Sonnenliegen waren ,wie weit ist es denn bis zum Strand?

Der Sohn: Das beste ist Tunesien, nur 30 Meter, da ist nur eine Straße dazwischen, in der Türkei sind das 1500 Meter, aber die haben einen kostenlosen Shuttle Bus für ihre Gäste und in Mallorca liegt das Hotel 400 Meter vom Strand entfernt. Das kann man laufen.

Papa: Die in der Türkei haben in Shuttlebus auch nötig, sonst würde ja niemand in ihr hotel kommen.

Der Sohn: Naja, aber dafür haben die besten Kinder Aktivitäten. Du weißt schon, damit Sonja sich nicht langweilt, nämlich einen betreuten Kinderpool und basteln und malen. In Tunesien gibt es nur ein kinder kino und in Mallorca nur den betreuten kinderpool

Papa: Ausflüge in die Umgebung bieten die alle keine umsonst?

Der Sohn: Nein, aber überall steht, dass die Preise günstig sind und die haben interessante Sachen. In der Türkei gibt es zum Beispiel einen Bootsausflug zu einer Meereshöhle und in Tunesien kann man alte Tempel besichtigen, einen großen römischen Tempel. Das ist doch sicher was für mama na und? Guck mal hier in Mallorca kann man sogar eine Keramikfabrik besuchen.

Papa: Mallorquinische Keramik ! Seit wann findest du denn so was cool?

Der Sohn: Na, das hört sich interessant an. Da kann man zugucken mit Töpferscheibe und so

Papa: Aha, aber noch was ganz wichtiges was ich nicht gefragt habe, sind die Flüge, alles Direktflüge hier von Zürich aus?

Der Sohn: Aber natürlich Papa, was denkst du denn?! Und der Flug dauert ungefähr zwei Stunden nach Mallorca, knapp zweieinhalb Stunden nach Tunesien und bis in die Türkei sind es gut dreieinhalb Stunden.

Papa: Ich bin beeindruckt, das hast du wirklich gut gemacht für alle was dabei und im Budget. Jetzt müssen wir nur noch zusammen mit Sonja und Mama eins von den Angeboten aussuchen.

Du hast jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

@Haída_learning @aidakmv